



GEMEINDE AKTUELL



MITTEILUNGEN DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN IM MÜRZTAL

In der Blattmitte finden Sie die im Zuge
der Ferienaktion von den Kindern selbst
verfasste und gestaltete Kinderzeitung
„Der Beste Sommer in St. Lorenzen“



INHALT

VORWORT	2, 3
WICHTIGES AUS DER GEMEINDE	3 – 13
FRAGEBOGEN NEUE MOBILITÄTSFORM FÜR ST. LORENZEN?	9, 10
BÜCHEREI	12
PROJEKT „ARTENVIELFALT FÖRDERN“	14 – 17
AUS DEN AUSSCHÜSSEN	18 – 21
VOLKSSCHULE	22, 23
MITTELSCHULE	24
AGRARBILDUNGSZENTRUM	25
NOTAR BERICHTET	26
RECHTSANWALT BERICHTET	27
MAVIDA	28
INFORMATION WERBUNG	29 – 33
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH	34 – 39
STERBEFÄLLE	39
HERBSTLICHE WANDERUNG AM NATIONALFEIERTAG	40

LIEBE ST. LORENZERINNEN! LIEBE ST. LORENZER! LIEBE JUGEND!

Ein heißer Sommer liegt hinter uns – Gott sei Dank nur das Wetter betreffend. Nach dieser langen Periode der Trockenheit spüren wir das zum Teil auch schon in der öffentlichen Wasserversorgung. Die Fuschquelle liefert derzeit gerade so viel Wasser, wie verbraucht wird und die gemeinsame Wasserversorgung mit St. Marein wird zum größeren Teil aus den Grundwasserbrunnen gespeist. Auch einige private Brunnen sind in diesem Sommer „trocken gelaufen“. Diese Situation sollte uns zum Nachdenken bringen, wie wir unser Trinkwasser nutzen. Die beste öffentliche Wasserversorgung wird wirkungslos, wenn der Nachschub von oben, sprich der Niederschlag fehlt. Umso wichtiger ist es, gegebenenfalls unser Verhalten der veränderten Lage anzupassen.

- Ist es wirklich notwendig, dass mein Rasen den ganzen Sommer über kurz geschnitten und saftig grün ist?
- Kann ich mein Auto nicht auch in einer Waschanlage reinigen, die das Wasser recycelt, anstatt mit Trinkwasser in der eigenen Einfahrt?
- Wäre nicht die Verwendung von aufgefangenem Regenwasser für den Garten sinnvoller als ein Trinkwasserhahn mit Schlauchrolle im Freien?
- Muss ich mein Swimmingpool wirklich jedes Jahr zur Gänze neu befüllen oder kann ich auch einen Teil des Wassers „überwintern“, um im nächsten Frühsommer Trinkwasser zu sparen?

Diese und ähnliche Fragen sollten wir uns für das nächste Jahr stellen, es könnte ja ähnlich heiß und trocken



werden wie in diesem Sommer. Die Marktgemeinde St. Lorenzen wird jedenfalls versuchen, zusätzliche Quellen zu erschließen.

Hinter uns liegt auch eine hoffentlich erholsame Urlaubs- und Ferienzeit. Nun beginnt wiederum das Schul- und Kindergartenjahr. Wir konnten alle Kleinkinder mit Betreuungsbedarf unterbringen, indem wir seit Anfang September eine dritte Tagesmutterstätte installiert haben. Diese befindet sich ebenfalls im Obergeschoss des Feuerwehrrüsthauses. Auch heuer wurde wieder eine abwechslungsreiche Ferienaktion für unsere Kinder und Jugendlichen durchgeführt. Dabei wurden auch zwei Workshops mit dem Thema „Wir gestalten eine Zeitung“ abgehalten, wo die Kinder mit großer Begeisterung dabei waren. Das Ergebnis dieser beiden Nachmittage finden Sie als Beilage in dieser Ausgabe: den Bericht über die Ferienaktion. Ich danke an dieser Stelle wieder

VORWORT

2. VBgmⁱⁿ Petra Weberhofer und dem Ausschuss für Jugend, Sport und Freizeit für die Planung und Organisation, allen Personen und Organisationen, die mit der Durchführung betraut waren, sowie unseren Damen vom Bürgerservice für die operative Unterstützung.

Wir planen die Teilnahme am E-car-sharing System Caro des Regionalmanagements Obersteiermark Ost.

Es soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass sich Bürger ein Elektroauto mit Standplatz beim Gemeindeamt ausborgen und stunden- oder tageweise nutzen können. Nähere Informationen finden Sie im Blattinneren, verbunden mit einem kurzen Fragebogen, wovon wir uns eine Rückmeldung über Bedarf und Akzeptanz eines solchen Services erhoffen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit in einem hoffentlich schönen Herbst, viel Freude an Ihrer Arbeit und allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start ins neue Schuljahr.

Herzlichst
Ihr Bürgermeister
Johann Haberl

WICHTIGES AUS DER GEMEINDE

GEMEINDE KOMMT ZU DIR! St. Lorenzen auf Achse.

Für alle Bürgerinnen und Bürger, die nicht persönlich zu den Öffnungszeiten auf das Gemeindeamt kommen können, wird das Team der Marktgemeinde ab 2027 einen besonderen Service anbieten:

WIR KOMMEN ZU DIR und erledigen deine wichtigsten Anliegen! Zusätzlich hast Du noch die Chance auf eine exklusive Sprechstunde mit unserem Bürgermeister.

Nachdem das Gemeindeamt nicht rund um die Uhr „offen“ sein kann und eine zusätzliche Stunde nur unwesentlich Abhilfe schaffen kann, wollen wir künftig individuelle Termine anbieten.

Es wird jeden Monat einen „Besuchstag“ geben, für den man sich vorab anmelden muss. Damit wir uns entsprechend vorbereiten können brauchen wir auch

euer Anliegen, um alle notwendigen Unterlagen mitnehmen zu können. Je nach Thema wird euch dann der Bürgermeister mit einer unserer ExpertInnen besuchen. Aktuell sind wir gerade dabei, alle Vorkehrungen zu treffen, die rechtlichen Möglichkeiten abzustecken und mit unserem Soft- und Hardwareanbieter die notwendige Ausstattung anzuschaffen.

Wir hoffen Dir mit diesem außergewöhnlichen und innovativen Service entgegenzukommen.

Zusätzlich verhandelt die Marktgemeinde gerade mit der Post und Grundstückseigentümern, damit wir auch eine Paketstation bekommen. So können auch viele Postgeschäfte außerhalb der Öffnungszeiten erledigt werden.



NACHTRAGSVORANSCHLAG 2026

Mit Mittwoch, 9. September 2026 wurde der Nachtragsvoranschlag 2026 der Marktgemeinde St. Lorenzen im Mürztal aufgelegt, der in der Sitzung des Gemeinderates am 24. September 2026 beschlossen werden sollte.

Jede Kommune plant mittels Voranschlag, die Einnahmen und Ausgaben eines Kalenderjahres im Voraus. Naturgemäß basiert diese Planung in vielen Bereichen auf Schätzungen, sodass sich meistens im Laufe des Jahres herausstellt, dass Änderungen notwendig sind. Diese Änderungen wurden eingearbeitet und beschlossen. Für den laufenden Betrieb haben sich dabei nur geringfügige Veränderungen ergeben. Deshalb werden in diesem Artikel nur die Veränderung in den Projekten näher dargestellt.

Projekte 2026

Folgende Projekte werden 2026 geplant und sollten noch umgesetzt werden:

Wir werden vermutlich noch 2026 die Errichtung einer PV-Anlage am Gemeindeamt vergeben und haben dafür

Mittel im NVA bereitgestellt. Wie im Blattinneren näher beschrieben, werden wir damit auch die Voraussetzungen für ein Car-Sharing Fahrzeug schaffen.

Damit unsere Feuerwehr weiterhin perfekt ausgestattet bleibt, wurde der Austausch des in „die Jahre gekommenen“ KLF-A geplant und budgetiert.

Außerdem soll noch im Jahr 2026 der Umbau des Wirtschaftshofes geplant werden und der Lückenschluss der Radwegebeleuchtung in Mürzhofen umgesetzt werden. Zusätzlich wurden Projektkosten für die Umsetzung des Radwegekonzeptes, die Erstellung eines Fußwegekonzeptes und die Umsetzungseinreichung für einen Gehweg Richtung Pogier veranschlagt.

Daneben sind noch einige „kleinere“ Investitionen in allen Bereichen der Marktgemeinde geplant, die mit den vorhandenen Rücklagen finanziert werden.

Wenn Sie nähere Auskünfte zum Nachtragsvoranschlag brauchen, oder allgemeine Fragen zu den Finanzen der Marktgemeinde haben, scheuen Sie sich nicht während der Amtsstunden Einsicht zu nehmen oder kontaktieren Sie uns direkt.

NEUGESTALTUNG FOYER

Zur besseren Orientierung im Gemeindeamt, haben wir im Foyer eine Magnettafel mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gemeindeamtes installiert.

Neben den netten Fotos finden Sie jeweils die Büronummer und den Aufgabenbereich jeder Mitarbeiterin/jedes Mitarbeiters. So sollte es Ihnen noch leichter fallen die richtige Anlaufstelle zu finden.

Die eher unübersichtliche Werbetafel mit Ankündigungen ist dafür in aufgeräumter Ansicht „um die Ecke“ gewandert. In einem nächsten Schritt werden wir noch die Prospektboxen besser anbringen. Neben dem optischen Aspekt sollten die Prospekte auch leichter erreichbar sein, ohne dass Sie unter die Werbetafel „kriechen“ müssen.



ST. LORENZEN STARTET ÜBERARBEITUNG DER RAUMPLANUNG

Bürgerinnen und Bürger können ihre Planungswünsche einbringen

Die Marktgemeinde St. Lorenzen im Mürztal hat die Pumpernig & Partner GmbH – ausgewiesene Experten in der Raumplanung – mit der Überarbeitung des **Örtlichen Entwicklungskonzeptes** und des **Flächenwidmungsplanes** betraut. Damit wird festgelegt, wie sich die Gemeinde in den kommenden Jahren entwickeln soll – etwa wo künftig gewohnt, gearbeitet, gebaut oder Grünraum erhalten werden soll.

Im Zuge dieser Revision wird das gesamte Gemeindegebiet betrachtet. Dabei geht es darum, bestehende Entwicklungen zu prüfen, neue Anforderungen zu berücksichtigen und die räumliche Entwicklung der Gemeinde langfristig und geordnet weiterzuführen.

Ein besonderer Teil dieses Verfahrens ist die Abfrage der **Planungsinteressen**. In der Zeit von 28. September bis 30. November 2026 können Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer ihre Wünsche und Anregungen schriftlich bei der Marktgemeinde einbringen.

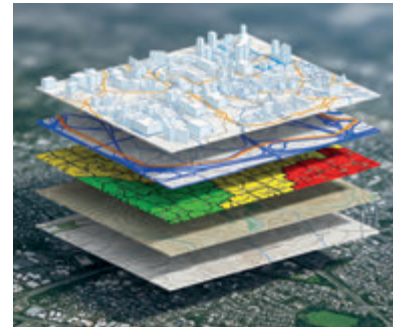
Wer zum Beispiel möchte, dass ein Grundstück künftig anders genutzt werden kann, kann dafür ein Planungsinteresse – oft auch Baulandwunsch genannt – abgeben. Das entsprechende Formular liegt bei bzw. wird auf der Website der Gemeinde unter www.stlorenzen.at bereitgestellt. Die Einbringung ist schriftlich per Post, Fax oder E-Mail möglich.

Wichtig: Ein eingebrachtes Planungsinteresse bedeutet noch keine automatische Änderung der Widmung. Jeder Wunsch wird fachlich geprüft und siedlungspolitisch beraten. Ob und wie ein Antrag berücksichtigt wird, ist später im Rahmen der öffentlichen Auflage ersichtlich. Ein gesetzlicher Anspruch auf eine Baulandausweisung besteht nicht.

Was bedeutet das für bestehendes Bauland?

Auch bestehende Baulandflächen werden im Zuge der Revision überprüft. Wenn ein Grundstück bereits als Bauland gewidmet ist, aber bisher nicht bebaut wurde, können besondere Regelungen gelten – etwa Bebauungsfristen, Maßnahmen zur Baulandmobilisierung und künftig auch Abgaben nach den gesetzlichen Vorgaben. Eigentümerinnen und Eigentümer unbebauter Baulandflächen sollten daher prüfen, ob sie ihre Grundstücke weiterhin als Bauland behalten möchten. Wer dies

nicht möchte, kann mit der Gemeinde Kontakt aufnehmen. Eine Rückführung ins Freiland ist unter bestimmten Voraussetzungen zu prüfen, aber nicht in jedem Fall möglich.



Im Rahmen der Überarbeitung werden außerdem die Geruchszonen rund um landwirtschaftliche Tierhaltungsbetriebe neu berechnet. Betriebe mit bestehenden oder leerstehenden Stallungen werden daher ersucht, der Gemeinde mitzuteilen, wie diese künftig genutzt werden sollen. Diese Informationen sind wichtig, weil Geruchszonen Auswirkungen auf bestehende und künftige Baulandfestlegungen haben können.

Die Gemeinde lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich aktiv an diesem wichtigen Schritt für die Zukunft von St. Lorenzen im Mürztal zu beteiligen. Die eingelangten Planungsinteressen bilden eine Grundlage für die weitere fachliche Bearbeitung und politische Beratung.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Marktgemeindeamt St. Lorenzen im Mürztal.

WECHSEL IM GEMEINDERAT

In der Gemeinderatssitzung am 9. Juli 2026 wurde Dr. Florian Grassauer als neuer Gemeinderat der „Lorenzer Volkspartei“ (ÖVP) angelobt. Bgm Ing. Johann Haberl, der sein Mandat zurückgelegt hat, wird weiterhin „Volksbürgermeister“ bleiben. Das bedeutet, dass der Bürgermeister in den Gemeindevorstandssitzungen weiterhin vertreten ist und sein Stimmrecht ausüben kann. Die Sitzungen des Gemeinderates leitet er, kann Anträge stellen, aber nicht mitstimmen.

Ansonsten obliegen ihm alle Rechte und Pflichten eines Bürgermeisters gemäß der Stmk. Gemeindeordnung.

DREI GEMEINDETAGESMÜTTER FÜR ST. LORENZEN IM MÜRZTAL

Das Betreuungsangebot, das wächst und wächst!

In St. Lorenzen im Mürztal gibt es allen Grund zur Freude: **Mit 7. September 2026 startet bereits die dritte Gemeindetagesmutter!** Damit wird das Angebot an qualitätsvoller, familiärer Kinderbetreuung in der Gemeinde weiter ausgebaut und an den stetig wachsenden Bedarf angepasst.

Bereits 2024 wurde mit der ersten Gemeindetagesmutter ein wichtiger Schritt gesetzt. Die Nachfrage nach den Betreuungsplätzen war groß – und so konnte 2025 bereits die zweite Gemeindetagesmutter begrüßt werden. Nun folgt 2026 der nächste schöne Meilenstein: Die dritte Gruppe öffnet ihre Türen in den Räumlichkeiten bei der Feuerwehr St. Lorenzen.

Seit Beginn besteht dabei eine enge und erfolgreiche Kooperation mit der **Tagesmütter*väter Steiermark gemeinnützige Betriebs GmbH**. Gemeinsam wird dafür gesorgt, dass Familien in St. Lorenzen eine verlässliche, liebevolle und pädagogisch wertvolle Betreuung für ihre Kinder vorfinden.

15 Tageskinder starten ins neue Betreuungsjahr

Eine Gemeindetagesmutter darf grundsätzlich vier bis sechs Tageskinder gleichzeitig betreuen, wobei die Betreuung von sechs Kindern an bestimmte Voraussetzungen geknüpft ist. Mit September 2026 starten somit insgesamt **15 Tageskinder** in das neue Betreuungsjahr 2026/2027 – ein deutliches Zeichen dafür, wie wichtig und beliebt dieses Betreuungsmodell in St. Lorenzen mittlerweile ist.

Herzlich willkommen, Isabella Rasinger!



Die neue, dritte Gruppe wird von **Isabella Rasinger** eröffnet. Isabella hat ihre Ausbildung zur **Tagesmutter und Kinderbetreuerin** direkt bei **Tagesmütter*väter Steiermark in Graz** absolviert und freut sich schon sehr darauf, ihre ersten kleinen Tageskinder willkommen zu heißen.

Die Vorfreude ist groß: Isabella ist bereits voller Ideen, hochmotiviert und natürlich auch ein bisschen aufgeregt. Mit viel Herz, Engagement und Begeisterung möchte sie einen Ort schaffen, an dem sich Kinder wohlfühlen, entdecken, spielen, lernen und einfach Kind sein dürfen.

Wir freuen uns sehr über diese positive Entwicklung und ganz besonders auf ein **spannendes, fröhliches und buntes Betreuungsjahr 2026/2027** – mit vielen **strahlenden Kinderaugen, kleinen Abenteuern und wunderschönen gemeinsamen Momenten!**

Sie haben ebenfalls Betreuungsbedarf?

Wenn auch Sie Interesse an einer Betreuung durch eine Gemeindetagesmutter haben oder Fragen zum Angebot, zu freien Plätzen oder den Rahmenbedingungen haben, nehmen Sie gerne direkt Kontakt mit der **Regionalstelle Obersteiermark** auf.

Claudia Reinthaler

 c.reinthaler@tagesmuetter.co.at

 0650/388 28 90

Wir freuen uns, Familien in St. Lorenzen auf ihrem Weg begleiten zu dürfen!



MEHR SICHERHEIT FÜR FUSSGÄNGER

Die Sicherheit aller Lorenzerinnen und Lorenzer liegt dem Gemeinderat besonders am Herzen. Aus diesem Grund wurde die Firma PLANUM Fallast & Partner GmbH mit einstimmigem Beschluss mit der Erstellung eines Fußwegekonzeptes für unsere Marktgemeinde betraut.

Damit soll das Zufußgehen als nachhaltige, gesunde und vor allem sichere Mobilitätsform in der Gemeinde gezielt gestärkt und mögliche Gefahrenpunkte lokalisiert und entschärft werden.

Nach Analyse der Daten und Pläne hat eine erste Besichtigung vor Ort stattgefunden. Vielleicht haben Sie die lustige Gruppe aus Rad- und RollerfahrerInnen bemerkt, die bei sengender Hitze an den verschiedensten Stellen „Halt“ gemacht, vermessen und diskutiert hat. Hier wurden zusammen mit den Experten von Planum erste Schritte und mögliche Verbesserungen diskutiert.

Damit möglichst viele Wünsche, Anregungen und Verbesserungsvorschläge einfließen, brauchen wir euch und eure Ideen! Teilt uns daher bitte mit, wo ihr Handlungsbedarf seht und wie sich die Situation für Fußgänger und Fußgängerinnen verbessern lässt. Entweder per Mail an die Gemeinde (gde@stlorenzen.at), oder telefonisch an Frau Natascha Fabian (03864 / 23 22 – 18).

Wir planen zu diesem Thema eine Bürgerversammlung, die für den Oktober im Festsaal anberaumt ist und bitten schon jetzt um rege Teilnahme.

PUBLIC VIEWING

Bei der heurigen Fußball-WM veranstaltete die Marktgemeinde zweimal ein Public Viewing am Ortsplatz. Das erste Mal verköstigte die Pfarre St. Lorenzen die zahlreichen Besucher. Das zweite Mal übernahmen die Mitarbeiter der Marktgemeinde den Ausschank. Es waren zwei gelungene Veranstaltungen. Vielen Dank an alle die dabei waren.



MAIBAUMUMSCHNEIDEN UND DIRNDLSONNTAG

Am Sonntag, dem 13. September 2026 fand, zusammen mit dem Dirndlsonntag, das traditionelle Umschneiden des Maibaums statt. Der Trachtenverein Schwarzkogler sorgte zusammen mit der Pfarre St. Lorenzen im Mürztal und dem Jagdschutzverein St. Lorenzen im Mürztal für das leibliche Wohl, die musikalische Umrahmung übernahm die Bauernkapelle des Musikvereins St. Lorenzen im Mürztal.



POOLFÜLLEN

Aufgrund der Trockenheit und Wasserknappheit ersuchen wir alle Poolbesitzer, den Pool über den Winter nicht ganz zu leeren. Es besteht die Möglichkeit, mit diversen Mitteln Wasser über den Winter im Pool zu belassen. Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Poolhersteller.

GEMEINDERATSSITZUNG

Am 21. Mai 2026 hat eine Sitzung des Gemeinderates stattgefunden. Wir möchten Sie über die wichtigsten gefassten Beschlüsse informieren:

- Raumordnungsangelegenheiten
- a) Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes 5.11 „Erweiterung Kleingartenanlage“
- Beratung und Beschlussfassung zur Errichtung einer 3. Tagesmutterstätte im 1. OG der Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenzen im Mürztal
- Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss einer Dienstbarkeitsvereinbarung mit „Energienetze Steiermark GmbH“
- Beratung und Beschlussfassung über eine geplante Grenzänderung (GRST-NR. 1344/6, KG 60046 Rammersdorf)
- Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer Zuzahlung für die Renovierung des Kirchturmes
- Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Jagdpacht
- Personelles

Am 9. Juli 2026 hat eine Sitzung des Gemeinderates stattgefunden. Wir möchten Sie über die wichtigsten gefassten Beschlüsse informieren:

- Angelobung GR Dr. Florian Grassauer
- Beratung und Beschlussfassung zur Berichtigung der Haftungssummen gemäß Beilage 6c des Rechnungsabschlusses 2025
- Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Beschlusses vom 18.12.2025 betreffend Förderung SV St. Marein-Lorenzen
- Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer Sondersubvention für den Verein zur Förderung der Bergrettung Kapfenberg
 - a) Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses vom 21.05.2026
 - b) Beschlussfassung Gewährung einer Sondersubvention
- Beratung und Beschlussfassung über die Projektumsetzung im Zuge der Rezertifizierung „Familienfreundliche Gemeinde“
- Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung der Kampus Raumplanungs- und Stadtentwicklungs GmbH mit der Erstellung eines Grundlagenkonzeptes zur Bebauung am Bründlweg
- Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Gemeindejagd KG Rumpelmühle
- Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Besetzung diverser Ausschüsse
- Berichterstattung gemäß § 54 Abs 5 GemO (Teil 1/2026)
 - a) Abfallwirtschaftsverband Mürzverband
 - b) Wasserverband Mürzverband
- Personelles



Richard J. Borics

Brahmsgasse 7
8641 St. Marein
+43 (0) 664 431 28 11
richard@borics-immobilien.at
www.borics-immobilien.at

Qualität mit Handschlag

NEUE MOBILITÄTSFORM FÜR ST. LORENZEN?

Um mehr umweltfreundliche und leistbare Mobilität zu schaffen, plant die Marktgemeinde St. Lorenzen die Teilnahme am CARO E-Carsharing System. Um zu erfahren, ob und welches Angebot für unsere Gemeindebürger interessant ist, finden Sie rückseitig einen kurzen Fragebogen.

Wie FUNKTIONIERT DAS GEMEINSAME E-CARSHARING-SYSTEM?

Auf einer sehr einfachen App ist sofort ersichtlich, ob ein Fahrzeug zum gewünschten Zeitpunkt verfügbar ist und kann gleich gebucht werden. Die Abrechnung erfolgt unkompliziert via App nach tatsächlicher Beanspruchung.

Die Elektrofahrzeuge stehen auf fixem Stellplatz und sind nach Fahrtende wieder genau an diesem Standort abzustellen. Es handelt sich daher nicht um ein free-floating E-Carsharing-Angebot, bei dem die Elektrofahrzeuge an beliebigen Orten abgestellt werden können.

Geladen wird das Elektrofahrzeug am jeweiligen Standort, aber auch unterwegs ist das Laden mit einer zur Verfügung gestellten Ladekarte möglich, was vor allem bei längeren Strecken auch notwendig sein kann. Die Batterieladung ist auch vorab auf der App ersichtlich.

Wir planen, ein Fahrzeug aus den folgenden Kategorien einzusetzen mit möglicher Erweiterung des Angebotes auf ein zweites:

- Elektrofahrzeuge der Fahrzeugklasse M1 mit einer Brutto-Akku-Kapazität größer 60kWh, (=Reichweite über 300 km), z.B. Modell: Hyundai Kona
- Elektrofahrzeuge der Fahrzeugklasse N1 = kleines Nutzfahrzeug (z.B. für kleinere Transporte ausleihbar) wie z.B. Fiat Doblò

Folgende Tarifstruktur kommt zur Anwendung:

Stundentarif	EUR 6,00
24 Stunden-Tarif	EUR 72,00

Das Auto ist vollkaskoversichert, in dem Mietpreis sind alle Kosten enthalten, auch Energiekosten. Wird ein Elektrofahrzeug von Kunden für eine längere Zeit als 24 Stunden gebucht, so ist dem Kunden der 24 Stunden-Tarif sowie jede angebrochene weitere Stunde zum Stundentarif zu verrechnen, wobei der Stundentarif pro Tag mit dem 24 Stunden-Tarif gedeckelt ist.

Die Anmeldung zum E-Carsharing erfolgt digital mittels eines Links, der auf der Website des Regionalmanagements Obersteiermark Ost (und ggf. auch auf der Website der Gemeinde) zu finden ist. Im Zuge der Anmeldung müssen von der teilnehmenden Person persönliche Informationen (Name, Adresse, Bankverbindung, ...) angegeben sowie der aktuell gültige Führerschein hochgeladen werden. Die Prüfung der angegebenen Daten erfolgt durch den Betreiber innerhalb von 24 Stunden. Jede Person, die im Besitz eines in Österreich gültigen Führerscheins ist, darf das Elektrofahrzeug nutzen (keine Einschränkungen für Führerscheinneulinge und Probeführerscheine).

Die Elektrofahrzeuge sind entweder mittels einer RFID-fähigen Sperrkarte oder mittels einer App am Mobiltelefon im Buchungszeitraum zu öffnen bzw. zu schließen.

Die Abrechnung erfolgt monatlich. Die aktuelle Höhe der Rechnung ist über den persönlichen Zugang zum Buchungssystem einsehbar. Ebendort können Buchungen (auch ad hoc) vorgenommen werden.

FRAGEBOGEN ZUM E-CARSHARING:

1. Grundsätzlich finde ich ein System, wo sich der Bürger unkompliziert für gewisse Zeit ein Elektroauto ausborgen kann

- ☐ sehr gut ☐ gut ☐ weniger gut ☐ interessiert mich nicht

2. Wenn die Gemeinde ein solches E-carsharing System einführt, werde ich dieses

- ☐ öfters nützen ☐ gelegentlich nützen ☐ nicht nützen

3. Welches Fahrzeug soll als erstes zur Verfügung gestellt werden?

- ☐ Ein PKW
- ☐ Ein Nutzfahrzeug auch für kleinere Transporte
- ☐ Beide gleichzeitig einsetzen
- ☐ Ist mir egal

2. Welchen Fahrzeug-Standort würden Sie bevorzugen

- ☐ Nähe Gemeindeamt ☐ Parkplatz Volksschule ☐ Rammersdorf

Liebe Lorenzerinnen und Lorenzer!

Wir bitten Sie, diesen Fragebogen herauszutrennen und ausgefüllt im Gemeindeamt abzugeben bzw. in den silbernen Postkasten für Mitteilungen an die Gemeinde zu werfen.

Es liegen auch Fragebögen beim Postpartner auf, die Sie gleich vor Ort ausfüllen und abgeben können. Außerdem können Sie die Fragen in der Gemeinde24-App beantworten.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen, sind diese doch für uns eine wesentliche Hilfe bei der Entscheidung, ob und in welcher Form wir am Caro E-carsharing teilnehmen sollen.

Dieses Angebot könnte die St. LorenzerInnen mobiler machen, vielleicht kann dieses Angebot ein Zweitauto in der Familie ersparen.

FAMILIENFREUNDLICHE GEMEINDE – Die nächsten Schritte

Auditbeauftragter GR René Koglbauer

Wie in der letzten Ausgabe unserer Gemeindezeitung berichtet, wurden im Rahmen einer Projektgruppensitzung am 23.06.2026 die eingelangten Fragebögen und die darin enthaltenen Ideen und Anregungen ausgewertet. Auf Basis dieser Ergebnisse wurden konkrete Maßnahmen erarbeitet, die unsere Gemeinde in den kommenden Jahren noch familien-, kinder- und jugendfreundlicher gestalten sollen.

Die erarbeiteten Maßnahmen wurden in der Gemeinderatssitzung am 9. Juli 2026 vorgestellt und **einstimmig zur Umsetzung beschlossen**. Damit ist ein wichtiger Schritt im Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“ geschafft. Nun geht es darum, die einzelnen Vorhaben zu planen und Schritt für Schritt umzusetzen.

Diese Maßnahmen sind geplant:

1. Inklusionsspielplatz in Rammersdorf

Auf dem bestehenden Spielplatz in Rammersdorf soll ein Inklusionsspielplatz entstehen, der Kindern mit unterschiedlichen Bedürfnissen gemeinsames Spielen ermöglicht. Die Umsetzung ist bis 2029 vorgesehen.

2. Carsharing der Gemeinde

Ab 2027 soll ein Elektrofahrzeug im Rahmen eines Carsharing-Modells zur Verfügung stehen. Bürgerinnen und Bürger können dieses Fahrzeug unkompliziert für ihre persönlichen Fahrten mieten.

3. Gemeindefolder „Alles auf einen Blick“

Ein neuer Gemeindefolder soll künftig einen Überblick über wichtige Angebote, Aktivitäten und Möglichkeiten in unserer Gemeinde geben. Dabei sollen auch Vereine und Betriebe eingebunden werden. Die

Umsetzung ist für 2027 geplant.

4. LAN-Party für Jugendliche

Für unsere Jugendlichen soll im Festsaal eine LAN-Party organisiert werden. Je nach weiterer Planung soll diese bereits 2026 oder 2027 stattfinden.

5. Erweiterung der Bibliothek zur Ludothek

Unsere Bibliothek soll um das Angebot einer Ludothek erweitert werden. Damit können künftig nicht nur Bücher ausgeliehen werden – während der Öffnungszeiten sollen auch Spiele vor Ort gemeinsam gespielt werden können.

6. Errichtung eines Jugendraumes

Für Kinder und Jugendliche soll ein eigener Jugendraum geschaffen werden. Die Umsetzung ist bis 2029 vorgesehen.

7. Ferialpraxisbörse auf der Gemeinde-Homepage

Ab 2027 soll auf der Homepage der Gemeinde eine Ferialpraxisbörse eingerichtet werden. Jugendliche sollen dort Informationen über mögliche Ferialpraktika finden und gleichzeitig Betriebe ihre Angebote veröffentlichen können.

8. Kinder- und Jugendgemeinderat

Mit Unterstützung des Landes Steiermark soll 2027 ein Kinder- und Jugendgemeinderat eingerichtet werden. Damit erhalten die jungen Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen und bei der Gestaltung unserer Gemeinde aktiv mitzuwirken.

9. Neugestaltung des Areals rund um den Sportplatz

Das Areal rund um den Sportplatz, insbesondere der Skater- und Fuß-

ballplatz, soll neu gestaltet werden. Die Planung soll als Projekt des Kinder- und Jugendgemeinderates gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen erfolgen. So können jene, die die Angebote später nutzen, ihre eigenen Ideen und Wünsche einbringen. Die Planung ist für 2027 vorgesehen, die Umsetzung der Neugestaltung soll bis 2029 erfolgen.

10. Nahversorgung – Automat oder Container mit regionalen Produkten

Um die Nahversorgung im Ortskern zu verbessern, soll versucht werden, einen Automaten oder Container mit regionalen Waren zu installieren. Die Umsetzung ist bis 2028 geplant.

11. Einkaufsbus

Ab 2027 soll ein- bis zweimal monatlich ein Einkaufsbus organisiert werden. Interessierte Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinde sollen damit gemeinsam eine Einkaufsfahrt unternehmen können.

Jetzt geht es an die Umsetzung

Mit dem einstimmigen Beschluss des Gemeinderates ist der nächste wichtige Schritt getan. In der kommenden Sitzung der Projektgruppe wird nun besprochen, wie die einzelnen Projekte konkret umgesetzt werden können und welche weiteren Schritte dafür notwendig sind.

Viele der Vorhaben leben davon, dass sich Bürgerinnen und Bürger mit ihren Ideen, ihrem Wissen und ihrer Zeit einbringen. Daher möchten wir an dieser Stelle auch zwei Anliegen an Sie richten:

Spiele für unsere zukünftige Ludothek gesucht!

Für die Erweiterung unserer Bibliothek zur Ludothek benötigen wir noch Spiele. Wenn Sie zu Hause Spiele haben, die vollständig, gut

erhalten und neuwertig sind und die Sie selbst nicht mehr benötigen, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie diese für unsere Ludothek spenden. Die Spiele können gerne direkt am Gemeindeamt vorbeigebracht werden.

Mitmachen und mitgestalten!

Sie haben Interesse an einem der Projekte und möchten sich aktiv einbringen? Vielleicht haben Sie berufliche Erfahrung, besondere Kenntnisse oder einfach eine gute Idee, die bei einem der Vorhaben hilfreich sein könnte. Dann melden Sie sich gerne bei uns! Wir freuen uns über jede Unterstützung und jede Expertise, die zur Umsetzung unserer gemeinsamen Projekte bei-

tragen kann.

Kontakt:

Auditbeauftragter René Koglbauer
Tel.: 0660/2604828

E-Mail: rene.koglbauer@gmail.com

Gemeinde St. Lorenzen

Tel.: 03864/2322

E-Mail: gde@stlorenzen.at

Über die weiteren Fortschritte und die Umsetzung der einzelnen Projekte werden wir Sie selbstverständlich auch in den kommenden Ausgaben der Gemeindezeitung informieren.

Gemeinsam gestalten wir unsere Gemeinde – für Kinder, Jugendliche, Familien und alle Generationen!



BÜCHEREI

Eine kleine Auswahl der Bücher, welche Sie sich ausleihen können. Die Entlehnungsgebühr beträgt 0,50 Euro pro Band.

Öffnungszeiten der Bücherei:

jeden Dienstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr



WOHNBAU-SCHECK

Bei Ansuchen um Fertigstellungs-
anzeige/Benützungsbewilligung
für Einfamilienhäuser und An-
meldung mit Hauptwohnsitz in
unserer Marktgemeinde, fördert
die Marktgemeinde die neuen
Objekte mit einem Bargelddbetrag
von 500,00 Euro.

FÖRDERUNGEN

Wir möchten Sie einladen, die Förderungen der Gemeinde in Anspruch zu nehmen. Es gibt Unterstützungen für den Wohnbau, die Errichtung von Solaranlagen und modernen Holzheizungen, Studienbeihilfen und Gewerbe-förderungen.

Bei der Gewährung von Studienbeihilfen ist zu beachten, dass um diese nur für das abgelaufene Studienjahr bis 31. Dezember des Jahres angesucht werden kann. Weiters bitten wir Sie, bzw. die Vereine, die Ansuchen um Vereinsförderung bis 31. März einzubringen. Den Ansuchen um Vereinsförderung ist bitte ein Tätigkeitsbericht beizulegen. Wir beraten Sie gerne!

FUNDGEGEN- STÄNDE

Es wurden einige Fundgegenstände im Fundbüro der Marktgemeinde St. Lorenzen im Mürztal abgegeben. Diese können während den Parteienverkehrszeiten vom Besitzer abgeholt werden. Für Fragen stehen Ihnen Monique Orthaber (03864/2322-15) sowie Anja Schranz (03864/2322-29) gerne zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Marktgemeindeamt und Postpartner

Untenstehend die geltenden Öffnungszeiten:

Montag	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	14.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr
Freitag	14.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr



Klimatickets

Die Klimatickets können an max. drei Tagen hintereinander aber max. an fünf Tagen pro Monat ausgeliehen werden.

Es ist dabei zu beachten, dass dies nur Personen, welche mit Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde gemeldet sind, ausleihen können.

Wir weisen darauf hin, dass das Ausleihen nur gegen Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises oder einer Kautions von „50,00 Euro“ möglich ist. Der Ausweis wird als „Kautions“ am Gemeindeamt verwahrt. Bei Rückgabe der Klimatickets wird der Ausweis wieder ausgehändigt.

Für Fragen steht das Bürgerservice der Marktgemeinde gerne jederzeit zur Verfügung.

GEMEINDEAPP 24

KEINEN MÜLLTERMIN MEHR ÜBERSEHEN, KEINE VERANSTALTUNG MEHR VERSÄUMEN! SO EINFACH GEHT'S!

Sie können alle wichtigen Gemeindeformationen überall und rund um die Uhr über unsere APP abrufen. Diese ist für alle Bürgerinnen und Bürger kostenlos im Google Play Store oder App Store erhältlich!

1. Suchen Sie in Ihrem Google Play Store oder App Store nach Gemeinde24 und starten Sie die Installation.
2. Öffnen Sie anschließend die App.
3. Beim ersten Öffnen zeigt Ihnen die Hilfefunktion welche Möglichkeiten Ihnen Gemeinde24 bietet. Beenden Sie die Hilfe über das Feld rechts oben.

4. Geben Sie im Suchfeld „St. Lorenzen im Mürztal“ ein und los gehts!

Alternativ können Sie die App auch gerne mit Hilfe des QR-Codes installieren:



Die Webadresse ist unter www.stlorenzen.at erreichbar.



Bleiben Sie mit uns in Verbindung – digital & aktuell!

Unsere Gemeinde ist nun auch auf Social Media vertreten. Auf Facebook und Instagram informieren wir Sie über Neuigkeiten, Termine und diverse Veranstaltungen.

Unsere offiziellen Kanäle finden Sie unter:

Facebook:

@St. Lorenzen im Mürztal

Instagram:

@stlorenzen.muerztal

Folgen Sie uns, um nichts mehr zu verpassen!

LORENZER 10ER

Der „Lorenzer 10er“ kann zu den Parteienverkehrszeiten am Gemeindeamt, zum Nennwert, gekauft werden. Dieser Gutschein eignet sich besonders gut als Geschenk. Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.stlorenzen.at!



KOOPERATIONSPROJEKT ARTENVIELFALT FÖRDERN

Bericht von Dr. Andrea Waxenegger

In diesem Beitrag möchte ich Ihnen zunächst kurz von unserer Mitwirkung an der heurigen Ferienaktion in unserer Marktgemeinde berichten. Dann folgt der versprochene zweite Teil unserer kleinen Serie „Überraschende Begegnungen mit Wildtieren“.

Nachlese Ferienaktion Freitag, 7. August

Gerne sind wir auch heuer wieder der Einladung der Marktgemeinde gefolgt, uns an der Lorenzer Ferienaktion zu beteiligen. Da die Kinder in den Vorjahren so von unserem Angebot begeistert waren, haben wir auch heuer das Motto „Schauen wir einmal genau hin! Entdeckungen mit der

Becherlupe im Naturgarten“ gewählt. Das Angebot war überbucht, und da wir uns über das große Interesse sehr gefreut haben, haben wir rasch das Konzept umgestellt, noch Freiwillige für die Betreuung organisiert, und so war es uns möglich, 17 Kinder und etliche Begleitpersonen willkommen zu heißen. Zunächst ging es um unterschiedliche Blütenformen; in kleinen Gruppen konnten die Kinder unter Anleitung die verschiedenen Blütenformen von Seifenkraut, Dahlien, Zwergflieder, Blutweiderich, Je-länger-je-lieber, Bohnenkraut, Natternkopf, Große Klette, Eibisch, Dost bzw. Wilder Oregano und noch weiteren Pflanzen mit dem Auge und in der Becherlupe betrachten

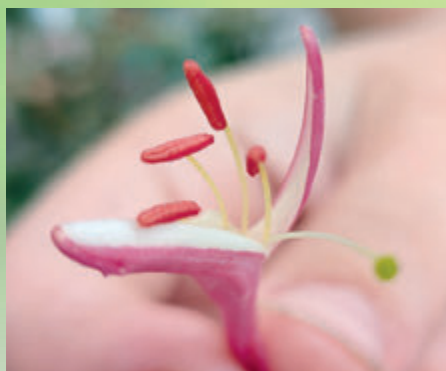
und die Unterschiede feststellen. Wie aus Blüten dann Samen entstehen, konnten die Kinder z.B. bei der Liebstöckelpflanze besprechen. Auch das Wahrnehmen des Duftes gehörte zum Entdecken. Nach der Jausepause mit selbstgemachtem Eis-am-Stiel „Erdbeer“ oder „Wassermelone“, frischen Wassermelonenstücken und Brezeln ging es in kleinen Gruppen unter Anleitung zu einem Gartenrundgang einschließlich eines Besuchs unserer Wasserstelle, wo uns schon die kleinen Gelbbauchunken erwarteten. Wir freuen uns sehr, dass Kinder und Eltern – nicht zuletzt auch bei den anstrengenden Temperaturen – auch heuer wieder so begeistert mitgemacht haben!



Bereit zum Start! Foto: Sabine Stix



Die Hitze macht uns sichtlich zu schaffen! Foto: Sabine Stix



Erkennen Sie, zu welchem Strauch die Blüte gehört? Foto: Sabine Stix

Danke an alle, die mitgeholfen haben, dass der Nachmittag so gut gelaufen ist!



Was haben diese Jungs wohl entdeckt? Foto: Sabine Stix

Überraschende Begegnungen mit Wildtieren (Teil 2)

unter Mitarbeit von Katharina Pfandl

Zunächst einmal danke für etliche positive Rückmeldungen bzw. Rückfragen zum ersten Teil, den wir in der März-Ausgabe veröffentlicht haben. Zur Erinnerung: Im März ging es um Grundsätzliches, sowie um Fledermäuse, Vermeidung von „Vogelschlag“ gegen Fenster, Hilfsmittel zur Rettung von Insekten, Schutzmaßnahmen bei Wasserstellen im Hausgarten, Fuchsbesuch im Hausgarten, Rettung von Vogelkindern, Verhalten im Wald und auf der Straße. Wir haben kompakte Informationen zu Stellen angeboten, die uns im Ernstfall wirklich weiterhelfen können.

Nochmals zur Einstimmung: Was ist überhaupt eine „überraschende Begegnung mit einem Wildtier“? Wir bilden ja mit allen Lebewesen in unserer Umgebung eine Art Lebensgemeinschaft. Im Regelfall wollen Wildtiere uns ja meiden, und normalerweise bekommen wir sie gar nicht zu Gesicht. Wir haben vor allem jene Fälle aufgegriffen,

- in denen wir Wildtieren begegnen, wo wir sie nicht erwarten (z.B. in der eigenen Wohnung bzw. im eigenen Haus) und in denen wir sie auch nicht haben wollen;
- in denen es bei der Begegnung tatsächlich zu einem Überraschungsmoment kommt („gegenseitiger Schrecken“);
- in denen wir unverhofft Jungtiere auffinden und unsicher sind, ob überhaupt Handlungsbedarf besteht, und
- in denen wir Tiere unverhofft auffinden, wo wir unsicher sind, ob sie verletzt sind und unsere Hilfe brauchen. Hier geht es vor allem um folgende Fragen: Ist überhaupt etwas zu tun, wenn ja, was ist zu tun, und wie ist es zu tun? Hier stehen die Fragen der richtigen Einschätzung der

Situation und möglicher erforderlicher „Erste Hilfe-Maßnahmen“ im Vordergrund, bevor wir das Tier einer professionellen Einrichtung übergeben. Bitte beachten Sie jedenfalls die allgemeinen Hinweise zum Umgang mit Wildtieren, auch um sich selbst durch z.B. spitze Schnäbel, scharfe Krallen etc. nicht zu gefährden: <https://www.eulen-greifvogelstation.at/erste-hilfe-fuer-wildtiere/erste-hilfe-erste-schritte>

Lebensraum Hausgarten Was tue ich...

... wenn ich ein verletztes oder junges „verlorengegangenes“ Eichkatzerl finde? Wie für alle Begegnungen, geht es zunächst um die Beurteilung der Situation: Wenn nicht ganz offensichtlich eine Verletzung vorliegt, stellt sich die Frage, braucht das Tier überhaupt meine Hilfe? Dies kann oft bei Jungtieren der Fall sein, wenn sie beim Umsiedeln von einem Nest („Kobel“) in ein anderes sozusagen verloren gehen. Sollte ein Einfangen notwendig werden, so denken Sie auch an Ihren eigenen Schutz, wenn Sie Eichhörnchen schon mal beim Nussknacken beobachtet haben, so wissen Sie, sie haben ein gutes Gebiss! Bitte lesen Sie im Anlassfall sofort auf folgen-



Eine klasse Schaukel wird mir da geboten!
Foto: Andrea Waxenegger

der Internetseite nach: Es gibt sehr wichtige grundlegende Hinweise zur Beurteilung und zum Umgang mit der Situation sowie bezüglich Gabe von Wasser und, falls erforderlich, Transport.

<https://www.eulen-greifvogelstation.at/erste-hilfe-fuer-wildtiere/erstversorgung-eichhoernchen>

... wenn sich Ameisen auf meinem Grund ansiedeln?

Mehrere grundsätzlich naturverbundene Lorenzer Familien mit Haus haben uns erzählt, dass sie mit Ameisen Probleme hatten (über mehrere Jahre hinweg). Manche berichten, dass sie gute Erfahrungen mit Zimt gemacht haben, bei anderen hat Zimt gar nicht geholfen. Zweimal hat sich ein sehr großes Ameisenvolk in einem Garten angesiedelt. Unter fachlicher Beratung wurde ein großer Teil des Volkes (mindestens eine halbe Scheibtruhe voll) vom Hausherrn erfolgreich wieder in den Wald umgesiedelt (mit Scheibtruhe mindestens 200m weg vom Haus). Bitte überlegen Sie, ob Sie die Ameisen als kleines Volk irgendwo am Rande Ihres Gartens wirklich stören, denn Sie wissen, auch die Ameisen haben ihre bestimmte Aufgabe in unserem Ökosystem, z.B. verwerten sie organisches Material, tragen zur Kompostierung bei, haben als Nahrung „Schädlinge“ bzw. sind selbst Nahrung; so sind sie u.a. die Leibespeise der Grünspechte. Sie helfen



Nur scheinbar chaotisch! Foto: Andreas Stix

auch bei der Verbreitung von Samen mit. Wissenswert: Da Ameisen so eine wichtige Funktion innehaben, gibt es sogar eine Ausbildung zum/zur Waldameisenheger/in, z.B. an der Forstlichen Ausbildungsstätte Pichl (kurz FAST Pichl) in St. Barbara im Mürztal.

Jedenfalls nützliche Tipps gibt es u.a. unter:

<https://www.umweltberatung.at/ameisen-im-garten>

<https://www.umweltberatung.at/das-grosse-krabbeln-ameisen-im-haus>

Es geht uns, wie schon im ersten Beitrag im März ausgeführt, nicht um den Blick auf Wildtiere als (mögliche) „Schädlinge“. Dennoch ist klar, es können nervenzehrende Probleme auftreten. Daher möchten wir an dieser Stelle auch auf folgende Broschüre (zum kostenfreien Download) hinweisen:

https://www.umweltberatung.at/download/?id=Ameisen_Motten_und_Co-1130-umweltberatung.pdf
In dieser werden „Schädlinge im Porträt“ vorgestellt wie Fruchtfliegen, Flöhe, Gelsen, Hausstaubmilben, Kleidermotten, Kopfläuse, Mäuse, Ratten, Schaben, Silberfischchen sowie Papierfischchen, Wanzen, Wespen, Hornissen und Zecken.

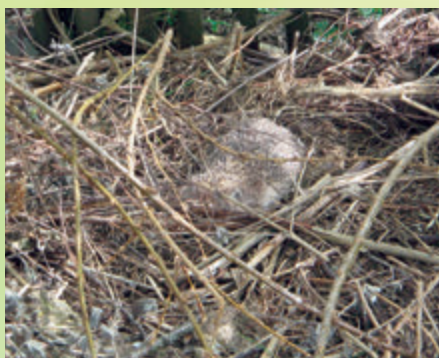
... wenn in meinem Garten ein Igel auftaucht, der eventuell Hilfe braucht?

Sie genießen noch die letzten Sonnenstrahlen im Garten, im Liegestuhl, langsam wird es Zeit hineinzugehen. Und plötzlich raschelt es im Gras, etwas schnaubt und „grunzt“ – schön für Sie, Sie haben das Glück eines Igelbesuchs. Genießen Sie das „Gastspiel“, offensichtlich gesund und munter, zieht der Igel auch ohne Ihre Hilfe seines Weges. Finden Sie einen Igel, von dem Sie den Eindruck haben, er braucht Ihre Hilfe (z.B. bei einer sichtbaren Verletzung, Apathie etc.), dann empfehlen wir

die hilfreichen Informationen zur Einschätzung der Lage (insbesondere Jungigel betreffend) und hinsichtlich Erstversorgung auf folgender Internetseite:

<https://www.eulen-greifvogelstation.at/erste-hilfe-fuer-wildtiere/erstversorgung-igel>

Ein Thema, dass immer wieder auftaucht ist: Darf man Igel mit Katzenfutter zufüttern? Auf dieser Internetseite wird dies „erlaubt“, und zwar im Zusammenhang mit der Frage der Unterstützung hinsichtlich der anstehenden Überwinterung der Igel, wenn sie noch stark untergewichtig sind und nicht die Möglichkeit haben, sich als Insektenfresser in Naturgärten für sie genügend Winterspeck anzufuttern. Empfohlen wird seitens dieser Fachstelle auch, dass Igel niemals Milch angeboten bekommen sollten, sondern nur Wasser (in einer flachen Schüssel). Es wird weiters ausgeführt, dass Jungigel eine spezielle Aufzuchtmilch benötigen und erwachsene Igel ersatzweise mit handelsüblichem Igel Futter oder Katzenfeuchtfutter versorgt werden können.



Wer ist denn da versteckt?

Foto: Marcus Ludescher

Lebensraum Wiese Was tue ich...

... wenn ich einen verletzten Storch sehe? Oder sogar im Winter einen Storch sehe? Störche kommen im Frühjahr zurück ins Mürztal, brüten und ziehen ihre Jungen groß, und ziehen dann wieder gegen Süden. Es gibt immer wieder „Ausnahmen“, die

hier sogar überwintern. Die ehrenamtliche Mitarbeiterin des Artenschutzprojektes Weißstorch vom Land Steiermark informierte uns, dass Störche mit ihrem Federkleid auch unseren Winter überstehen, solange sie genug entsprechendes Futter bekommen. Und dafür trägt sie mit ihrem Mann täglich Sorge. Sollten Sie einen Storch auf unseren Wiesen im Winter sehen, so können Sie sicher sein, dass er schon versorgt wird. Wirkt das Tier allerdings verletzt und sonst irgendwie in Not (auch im Jahreslauf), dann können Sie gerne die ehrenamtliche Mitarbeiterin des Storchprojektes kontaktieren. Erstinformationen auch unter: <https://www.eulen-greifvogelstation.at/erste-hilfe-fuer-wildtiere/erstversorgung-storch-reiher>



Na, wo ist denn meine Abendmahlzeit?

Foto: Andreas Stix

Kontaktstelle (bitte ausschließlich) für Störche:

Fr. Mühlbacher, ehrenamtliche Mitarbeiterin des „Artenschutzprogramm Weißstorch“ des Landes Steiermark und von BirdLife, 8641 St. Marein im Mürztal; Tel.: 03864/3286; E-Mail: kismuehlbacher@drei.at

Lebensraum Am Gewässer

Was tue ich...

... wenn ich eine verletzte Wildente, Wildgans oder einen Schwan oder Reiher sehe?



Es soll nur keiner wagen, uns näherzukommen! Foto: Andreas Stix

Wenn es um wirklich kleine Jungtiere geht, so sollten Sie wissen, dass Küken dieser Tierarten ohne Mütter nicht überlebensfähig sind. D.h. wenn Sie kein Muttertier sehen, geht es um eine Bergung und Verbringung in eine Tierstation. Bei sichtlichen Verletzungen von erwachsenen Tieren denken Sie zunächst an Ihre eigene Sicherheit, da sich die Tiere eventuell ja verteidigen wollen (nicht zuletzt mit ihrem Schnabel). Eine Decke kann helfen. Für hilfreiche ausführliche Tipps machen Sie sich bitte z.B. auf folgender Internetseite kundig: <https://www.eulen-greifvogelstation.at/erste-hilfe-fuer-wildtiere/erstversorgung-ente-gans-schwan>

Lebensraum Wald

Was tue ich...

... wenn ich einen verletzten Greifvogel oder eine Eule finde?

Waren Sie schon einmal auf der Burg Oberkapfenberg bei der Greifvogelschau? Unbedingt empfehlenswert! Und dann passiert es, Sie finden einen Jungvogel auf dem Boden und denken sofort, wie kann ich ihn

retten? Dazu ist es gut zu wissen, dass junge Eulen und Greifvögel sobald es ihr Gedeihen erlaubt, naturgemäß als „Ästlinge“ auf Bäumen oder Sträuchern aufsitzen. D.h. nicht, dass sie dann gleich Hilfe brauchen. Ihre Eltern kümmern sich um sie. Beurteilen Sie die Situation so, dass Sie meinen, dieses Tier braucht wirklich meine Hilfe, dann denken Sie wiederum zunächst an Ihren eigenen Schutz und dann daran, wie Sie das Tier behutsam einfangen, transportieren und erstversorgen. Konkrete Anleitung (u.a. bezüglich Wasser- und Futtergabe, Transport) unter: <https://www.eulen-greifvogelstation.at/erste-hilfe-fuer-wildtiere/erstversorgung-eule-greifvogel>



Nach was spähe ich wohl? Turmfalke im Flug. Foto: Andreas Stix



5:11 Uhr in der Früh – Guten Morgen! Foto: Andreas Stix

Kontaktstellen

Wir haben einschlägige Kontaktstellen schon für die März-Ausgabe 2026 recherchiert. Sie ist auf der Website der Marktgemeinde abrufbar.

Nochmals vielen Dank all jenen, die uns für Auskünfte und Erfahrungsberichte zur Verfügung gestanden sind. Danke auch an die Fotografen. Wir haben uns wiederum sehr bemüht, aktuelle und fachlich fundierte Informationen zur Verfügung zu stellen. Aber dennoch können wir keine Garantie für die Richtigkeit bzw. Aktualität der Informationen auf den Internetseiten übernehmen. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Wo Informationen auf eigenen Erfahrungen beruhen, so geht dies aus dem Text hervor. Sollten Sie Anregungen zur Thematik haben, so kontaktieren Sie uns bitte. Der 3. Teil dieser kleinen Serie wird in einer der nächsten Ausgaben erscheinen.

Nächste Veranstaltungen

- Der für Freitag, 23. Oktober 2026 geplante Workshop „Schätze des Gartens konservieren“, muss leider abgesagt werden.

Auskünfte zum Projekt „Artenvielfalt fördern“:

Dr. Andrea Waxenegger,
Telefon 0664/280 27 09
(bitte abends);

E-Mail: andrea.waxenegger@alumni.uni-graz.at

**Wildwuchs
und
Gesumm**

AUSSCHUSS FÜR FAMILIE, SOZIALES, SENIOREN UND GESUNDHEIT

Bericht von Obfrau GRⁱⁿ Maria Ebner

Jubilarehrung

Am Freitag, dem 7. August fanden wieder Jubilarehrungen statt. Wir durften vielen Jubilaren zum Geburtstag bzw. besonderen Ehejubiläen gratulieren. Die Jubilare wurden mit ihren Begleitern zu einer gemütlichen Feier in den Festsaal eingeladen. Bei Kaffee, Kuchen und einer kleinen Jause durften wir gemeinsam einen stimmungsvollen Nachmittag verbringen. Es wurden neue Bekanntschaften geschlossen und nette Gespräche geführt. Die musikalische Umrahmung von Helmut Pekler, mit vielen Oldies und Evergreens konnte unsere Jubilare wieder begeistern.



Es ist immer schön diese besonderen Momente gemeinsam zu feiern.

Allen Jubilaren möchten wir nochmals gratulieren und möge Gesundheit, Freude und Zufriedenheit Sie weiterhin begleiten.

Herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben.

Ein Dankeschön auch an Fr. Dissauer Sabine, Fr. Dissauer Michaela und Fr. Schrittwieser Renate für die guten Torten.



Pensionistenausflug

Am 4. August fand der alljährliche Ausflug der Pensionist*innen mit Partner statt. Treffpunkt war um 7:00 Uhr vor dem Gemeindeamt, von wo aus die Gruppe mit 2 Autobussen zu ihrem Ziel aufbrach. In diesem Jahr führte die Reise nach Sankt Lambrecht. Nach einer entspannten Fahrt erreichten die Teilnehmer gegen 9:00 Uhr den ersten Halt, das Benediktinerstift St. Lambrecht. Dort erhielten die Teilnehmer eine fachkundige Führung und konnten die reichhaltige Sammlung geistlicher Kunstwerke vieler Jahrhunderte besichtigen. Im Anschluss ging es zu einem gemütlichen Mittagessen zum Gasthof Schafferwirt, wo hervorragende Hausmannskost serviert wurde.

Am Nachmittag stand die Besichtigung der Brauerei der Sinne in Murau auf dem Programm. In dem modern umgebauten Museum konnten wir in die Geschichte der Brauerei eintauchen. Begleitet von audiovisuellen Stationen konnten gut erhaltene Produktionsmaschinen bewundert werden. Auch einen 18 Meter tiefen Schaubrunnen mit modernster Brunnenförderertechnik für beste Wasserqualität gab es zu bewundern. Zuletzt erwartete unsere Gruppe eine Verkostung von verschiedenen Murauer Bier Spezialitäten.



AUS DEN AUSSCHÜSSEN

Danach ging es ins nahegelegene Brauhaus, wo bei einer guten Jause unser schöner Ausflug einen gemütlichen Ausklang fand.

Die Rückfahrt startete um 18:00 Uhr, bei der alle Teilnehmer zufrieden und voller schöner Eindrücke die Heimreise antraten. Der Ausflug wurde von der gesamten Gruppe als sehr gelungen bewertet und bot eine willkommene Gelegenheit zum geselligen Beisammensein und zur Pflege sozialer Kontakte.



Workshop

Am 29. Juni fand unser Workshop für Senior*innen zum Thema „Gut geschützt in der digitalen Welt“, durchgeführt vom Kuratorium für Verkehrssicherheit, im Gemeindesaal statt.

In einem 2-stündigen Workshop wurden praxisnahe Informationen und leicht umsetzbare Tipps für einen sicheren Umgang mit digitalen Medien vermittelt.

In verständlicher und nachvollziehbarer Form wurden die häufigsten Betrugsversuche vorgestellt und anhand realer Beispiele erklärt.

Die Teilnehmenden erhielten konkrete Tipps und Informationsmaterial, wie sie sich im Alltag schützen und worauf sie besonders achten sollten.

Gemeinsam sprachen wir darüber wie uns die Medien beeinflussen, wo Risiken lauern und wie man sich sicher im Internet bewegt.

Es gab die Möglichkeit, individuelle Fragen zu stellen und Unsicherheiten im Umgang mit digitalen Medien zu besprechen.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse am Workshop und hoffen Sie gut informiert zu haben.



Für Menschen mit Behinderungen im berufsfähigen Alter (15-65 Jahre).

Behindertenberatung von A bis Z

- Barrierefreiheit
- Behindertenpass und Zusatzeintragungen
- Parkausweis § 29b StVO
- Befreiung von der motorbezogenen Versicherungssteuer
- Gratis-Vignette
- Mautermäßigung
- Nova-Befreiung
- Euroschlüssel
- Rehabilitationsgeld
- Bundes- und Landesbehindertengesetz
- Pflegegeld, Zuwendungen zur Unterstützung pflegender Angehöriger
- Pflegekarenz und Familienhospizkarenz
- Steuerfreibeträge aufgrund Behinderung
- Unterstützungsfonds und Förderungen
- Arbeitsrecht für Menschen mit Behinderungen
- Berufliche Inklusion
- Lohnkostenzuschüsse
- Begünstigungen, Förderungen im Bereich Mobilität
- Berufsunfähigkeits-, Invaliditäts- und Erwerbsunfähigkeitspension
- Behinderteneinstellungsgesetz
- Feststellung der Zugehörigkeit zum Personenkreis der begünstigten Behinderten
- Kündigungsschutz
- Fördermöglichkeiten und vieles mehr

Behindertenberatung von A bis Z
Wielandgasse 14-16, 3. Stock
8010 Graz

Bitte telefonisch vereinbaren!

0664 / 147 47 06

0664 / 147 47 04

www.behindertenberatung.at

Sozialministeriumservice

KOBV
DER BEHINDERTENVERBAND

Gefördert vom Sozialministeriumservice
der Landesstelle Steiermark aus Mitteln
der Beschäftigungsoffensive.

NÄCHSTER SPRECHTAG IN IHRER NÄHE:

KOBV Büro, Wiener Straße 60, 8605 Kapfenberg

01. Oktober 2026

05. November 2026

03. Dezember 2026

von 11:00 - 13:00 Uhr



AUSSCHUSS FÜR KULTUR, TOURISMUS UND WIRTSCHAFT

Bericht von Obmann GR Bernhard Huber

„Tosca“ im Römersteinbruch St. Margarethen Ein durch und durch anregender Sommeropernabend

Seit über 20 Jahren organisieren wir von St. Lorenzen aus einen Bus zu den Opern- oder Operettenfestspielen im Burgenland. Heuer erlebten wir eine überwältigend opulente Bühne und hervorragende musikalische Qualität bei Puccinis „Tosca“.

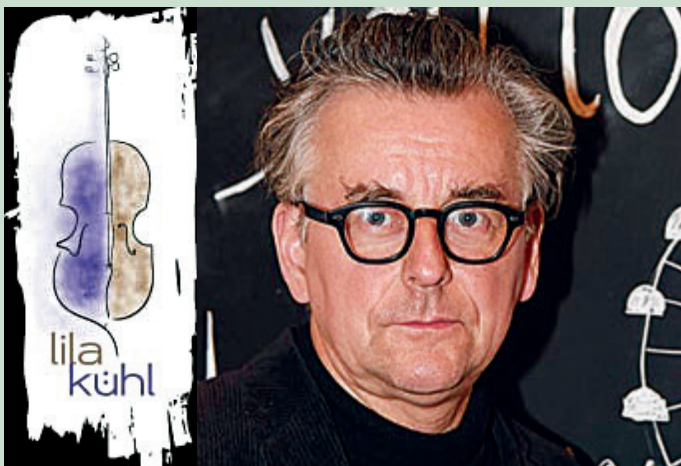
Nächstes Jahr steht auf der Seebühne Mörbisch wieder „Mamma Mia“ am Programm. Wir haben schon fix gebucht und die Karten im Haus. Termin: 13. August 2027



Vorschau auf unsere nächsten Veranstaltungen:

28. September 2026

Johannes Silberschneider & Celloquartett „Lilakühl“
Der bekannte Schauspieler liest aus „Jesus und seine Hawara“. Die Cello-Band Lilakühl untermalt die Texte pointiert und gefühlvoll. Pfarrkirche St. Lorenzen, 19.00 Uhr



16. Oktober 2026: Ausflug „Wien entdecken“: Spaziergang entlang berühmter Denkmäler

In Wien gibt es so viele Denkmäler, die an Zeitgeschehen und besondere Persönlichkeiten erinnern. Bei dieser Tour erfahren wir nicht nur Interessantes und Heiteres über die Statuen und Gedenkstätten, sondern kommen auch an den schönsten Plätzen vorbei. Danach bleibt noch viel Zeit für eigene „Entdeckungsreisen“.



FOTOWETTBEWERB 2026

St. Lorenzen aus ungewöhnlichen Perspektiven

Für den Lorenzer Kalender 2027 sind alle Fotografinnen eingeladen Fotos zum Thema „St. Lorenzen aus ungewöhnlichen Perspektiven“ abzugeben. Abgabefrist für die Fotos ist der 28. Oktober 2026. Sie können die Fotos per E-Mail an gde@stlorenzen.at übermitteln oder selbst am Gemeindeamt vorbeibringen. Für Fragen steht Ihnen Petra Guger (03864/2322-16) gerne zur Verfügung.



Lorenzer Adventkalender 2026

Wie jedes Jahr möchten wir zur Adventszeit Licht und festliche Stimmung nach St. Lorenzen bringen. Es wäre wieder schön, wenn jeden Tag vom 1. Dezember bis zum 24. Dezember je ein Adventfenster von Lorenzerinnen und Lorenzern geschmückt wird. Aus diesem Grund suchen wir Freiwillige, um diese schöne Tradition aufrecht zu erhalten. Die Adventfenster können mit oder ohne Ausschank gestaltet werden. Mit dem Ersuchen um Reservierung eines Fensters bis 31. Oktober 2026 bei Natascha Fabian (natascha.fabian@stlorenzen.at | 03864/2322-18). Herzlichen Dank im Voraus an alle fleißigen Mithelfer!



AUSSCHUSS FÜR VOLKSSCHULE UND KINDERBETREUUNG

Bericht von Obmann GR Mathias Breitfuss

Liebe Lorenzerinnen, liebe Lorenzer!

Als Obmann des Ausschusses für Volksschule und Kinderbetreuung ist es mir ein großes Anliegen, Sie über die wichtigsten Themen und zukunftsweisenden Beschlüsse unserer letzten Sitzung vom 7. Juli 2026 zu informieren. Gemeinsam arbeiten wir kontinuierlich daran, das Betreuungs- und Bildungsangebot für unsere jüngsten Gemeindebürgerinnen und -bürger optimal zu gestalten.

Einblick in das neue Schuljahr

Unsere Volksschuldirektorin Barbara Häusler gab uns einen spannenden Bericht aus dem Schulalltag und einen Ausblick auf das Schuljahr 2026/27. Es ist schön zu sehen, mit wie viel Engagement und Herzblut das Team unserer Volksschule die Kinder fordert und fördert.

Unterstützung für unsere jungen Schwimmer

Schwimmen gehört zu den wichtigsten Grundfertigkeiten. Um alle Familien finanziell zu entlasten und sicherzustellen, dass jedes Kind die Chance auf eine solide Schwimmbildung hat, wurde im Ausschuss intensiv über die Finanzierung des kommenden Schwimmkurses beraten. Die Gemeinde wird hier auch weiterhin einen wertvollen Beitrag leisten.

Herausforderungen bei der Erweiterung der Kinderbetreuung

Ein zentraler Tagesordnungspunkt betraf die geplante Schaffung einer weiteren Kinderkrippengruppe und die damit verbundene Übersiedelung der Tagesmuttergruppe in die Volksschule.

Hier mussten wir im Ausschuss leider feststellen, dass die Übersiedlung in der geplanten Form **vorerst nicht durchgeführt werden kann**. Die strengen gesetzlichen Voraussetzungen lassen eine solche Umsetzung aktuell rechtlich nicht zu.

- **Status quo:** Die Tagesmuttergruppe bleibt daher bis auf Weiteres an ihrem gewohnten und bewährten Standort. Die Betreuung unserer Kleinsten ist somit weiterhin vollkommen gesichert.
- **Wie es weitergeht:** Da uns der Ausbau der Kinderbetreuung und auch die geplante Raumlösung für die Feuerwehrjugend im Feuerwehrhaus ein großes Anliegen bleiben, stecken wir den Kopf nicht in den Sand. Wir suchen bereits intensiv nach alternativen Lösungen und anderen Wegen, um beide Projekte in Zukunft doch noch erfolgreich realisieren zu können. Ich bedanke mich herzlich bei allen Ausschussmitgliedern, den Vertretern der Pfarren, den Betreuerinnen sowie der Schulleitung für die ehrliche und konstruktive Zusammenarbeit.

BERICHTE AUS DER VOLKSSCHULE

Eine märchenhafte Aufführung

Mit einem besonderen Höhepunkt ging das Schuljahr an unserer Schule zu Ende. Die Theatergruppe brachte gemeinsam mit den beiden Schulhören das bekannte Märchen „**Schneewittchen und die sieben Zwerge**“ in einer eigens adaptierten Version auf die Bühne und begeisterte das Publikum mit zwei beeindruckenden Aufführungen. Über viele Wochen hinweg wurde mit großer Begeisterung geprobt, gelernt und gestaltet, bis schließlich der Vorhang für die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler aufging. Mit viel Spielfreude, schauspielerischem Talent und bemerkenswerter Textsicherheit meisterten die Kinder ihre Rollen. Die zahlreichen und teilweise umfangreichen Textpassagen stellten dabei eine besondere Herausforderung dar, die sie mit großem Engagement und beeindruckender Sicherheit bewältigten.

Für die musikalische Umrahmung sorgten die beiden Schulhöre, deren stimmungsvolle Lieder und Beiträge das Theaterstück auf besondere Weise bereicherten. Das Zusammenspiel von Schauspiel, Musik und Gesang machte die Aufführungen zu einem abwechslungsreichen und mitreißenden Erlebnis.

Gleich zweimal öffnete sich der Vorhang vor einem voll besetzten Saal. Eltern und Familienangehörige verfolgten die Aufführungen mit großer Begeisterung. Auch die Kinder des Kindergartens waren zu Gast und erlebten das Märchen mit großer Aufmerksamkeit und Freude. Der herzliche Applaus zeigte, wie sehr die jungen Darstellerinnen und Darsteller ihr Publikum begeistern konnten.

Die Aufführungen von „**Schneewittchen und die sieben Zwerge**“ waren ein voller Erfolg und bildeten einen wunderschönen Abschluss des Schuljahres. Sie zeigten eindrucksvoll, wie viel Kreativität, Talent, Ausdauer und Gemeinschaftsgeist in unseren Kindern und im gemeinsamen Schulleben stecken.

Ein herzlicher Dank gilt allen beteiligten Kindern, den engagierten Leiterinnen der Theatergruppe, **Julia Pokrajac** und **Christina Fruhwirth**, sowie **Georg Tauder**, der die beiden Schulhöre leitet. Durch ihren gemeinsamen Einsatz und die Begeisterung aller Mitwirkenden wurden zwei unvergessliche und wahrhaft märchenhafte Aufführungen möglich.



„Bring dein Kind zur Arbeit mit“

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen unserer Volksschule hatten die Möglichkeit, freiwillig an der Aktion „**Bring dein Kind zur Arbeit mit**“ teilzunehmen. Viele Kinder nutzten diese Gelegenheit und erhielten spannende Einblicke in die Arbeitswelt ihrer Eltern oder Angehörigen.

Anschließend berichteten die Schülerinnen und Schüler mit großer Begeisterung von ihren Erlebnissen. Zahlreiche Berichte und Fotos zeigten, wie vielfältig und interessant die unterschiedlichen Berufe und Arbeitsplätze sind.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Eltern und Betrieben, die den Kindern diesen besonderen und lehrreichen Tag ermöglicht haben.



Graz-Tag der 4. Klassen

Am 9. Juli 2026 machten sich die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen unserer Volksschule mit dem Zug auf den Weg in die steirische Landeshauptstadt Graz.

Der abwechslungsreiche Graz-Tag startete mit einer Führung über den Schlossberg. Dabei erfuhren die Kinder viel Interessantes über den Uhrturm, den Schlossberg und die Geschichte der Stadt. Ein besonderes Highlight war anschließend die Fahrt mit der Schlossberggrutsche „Slide Graz“.

Nach einer kurzen Pause ging es weiter in die Grazer Altstadt. Bei einer Führung durch die Unterstadt erkundeten die Schülerinnen und Schüler unter anderem den Hauptplatz, den Landhaushof, das Franziskanerviertel, das Kunsthaus und die Murinsel.

Der Graz-Tag bot den Kindern eine spannende Mischung aus Geschichte, Kultur und Abenteuer und sorgte für einen abwechslungsreichen und erlebnisreichen gemeinsamen Abschluss ihrer Volksschulzeit.



Sommerbetreuung 2026

Auch heuer fand in den Sommerferien wieder die beliebte Sommerbetreuung für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren statt. Über fünf Wochen wurde den Kindern ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Von Wasserspielen, Tennis und Fußball über Besuche bei Feuerwehr, Rettung und Polizei bis hin zu Picknick, gemeinsamen Spielen und verschiedenen Ausflügen war für Abwechslung und gute Stimmung gesorgt. Die Kinder konnten gemeinsam eine schöne und erlebnisreiche Ferienzeit verbringen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für ihren Einsatz und ihr Engagement!



AUS DEM SCHULLEBEN DER MITTELSCHULE ST. MAREIN



An der MS St. Marien i. M. beginnt wieder eine spannende Zeit. Wir freuen uns, unsere Schülerinnen und Schüler nach den Ferien wieder bei uns begrüßen zu dürfen und gemeinsam in das neue Schuljahr zu starten. Neben dem Unterricht gibt es dabei natürlich auch heuer wieder viele Gelegenheiten für gemeinsame Erlebnisse, spannende Aktivitäten und schöne Begegnungen.

Dass Schule auch außerhalb des Klassenzimmers viel zu bieten hat, zeigte bereits das vergangene Schuljahr: Von der Sommersportwoche der 3. Klassen in St. Johann über die Abschlusswoche der 4. Klassen in Umag bis hin zum English Action Day und dem abwechslungsreichen Programm in der letzten Schulwoche war für jeden etwas dabei.

Nun blicken wir gespannt auf die kommenden Monate und freuen uns auf neue Herausforderungen, interessante Projekte und natürlich auch auf jede Menge Spaß.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start und viel Freude und Erfolg für die kommende Zeit!



Unterwegs in der Liechtensteinklamm



English Action Day: Englisch einmal anders erleben



Abwechslungsreiche letzte Schulwoche



Gemeinsamer Abschluss in Umag

Das Team der MS St. Marein i. M.

www.ms-st-marein.at, Telefon: 03864/2229, E-Mail: direktion@ms-st-marein.at



Fachschule Hafendorf feiert erfolgreiche Abschlüsse und neue Facharbeiter:innen

Mit einer feierlichen Abschlussfeier endete das Ausbildungsjahr an der Fachschule Hafendorf. Zahlreiche Absolventinnen und Absolventen konnten dabei ihre Ausbildung erfolgreich abschließen.

Direktor Ing. Peter Ansperger begrüßte die Festgäste und ließ in seiner Ansprache die vergangenen drei Ausbildungsjahre Revue passieren. Dabei erinnerte er an viele gemeinsame Erlebnisse, Herausforderungen und Erfolge, die den Ausbildungsweg der Absolventinnen und Absolventen geprägt haben.

Im Namen aller Abschlussklassen richteten die Klassensprecherin Anna Leitner sowie die Klassensprecher Markus Stockreiter und Tobias Ressel persönliche Worte an die Festversammlung. In einer herz-

lichen Dankesrede würdigten sie das Engagement des gesamten Teams der Fachschule Hafendorf und bedankten sich besonders bei ihren Klassenvorständen Dagmar Erber, Marlen Gruber-Veit und Herbert Tripll für die fachliche Begleitung, die Unterstützung und den persönlichen Einsatz während der vergangenen drei Jahre.

Die Absolventinnen und Absolventen nahmen ihre Facharbeiterbriefe unter dem Applaus der Festgäste von KO Florian Pretterhofer, BB Maria Kamsker, Landesschulinspektorin Dipl.-Päd. Barbara Ernst-Schnitzer, Dir. Peter Ansperger, Abteilungsvorständin Susanne Niederberger und den Klassenvorständen entgegen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen klang die Feier in geselliger

Atmosphäre aus. Für die frischgebackenen Absolventinnen und Absolventen beginnt nun ein neuer Abschnitt – bestens vorbereitet für ihren weiteren beruflichen und persönlichen Weg.

Absolvent*innen erobern Mallorca

Zum krönenden Abschluss ihrer gemeinsamen Schulzeit ging es für 42 Absolventinnen und Absolventen des Agrarbildungszentrums Hafendorf vom 5. bis 9. Juli nach Mallorca. Sonne, Meer und jede Menge gute Laune waren dabei natürlich mit im Gepäck.

Die gemeinsame Reise bot eine gelungene Mischung aus Sightseeing, Erholung, Spaß und gemeinsamen Erlebnissen. Die Insel wurde erkundet, schöne Plätze entdeckt und so manches Urlaubsfoto für die Ewigkeit festgehalten. Vor allem aber stand das Miteinander im Mittelpunkt: Gemeinsam lachen, unterwegs sein, die letzten Tage als Klassengemeinschaft genießen und einfach eine schöne Zeit miteinander verbringen. So vergingen die fünf Tage wie im Flug. Die Mallorca-Reise war ein gelungener und unvergesslicher Abschluss einer besonderen gemeinsamen Schulzeit – mit vielen schönen Erinnerungen, die hoffentlich noch lange bleiben.



Agrarbildungszentrum Hafendorf

Fachschule für
Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft

Du interessierst dich für

Land- und Forstwirtschaft

Maschinenbautechnik im 4. Jahrgang

Land- und Ernährungswirtschaft



Kinderbetreuerin & Green Care

Zusatzausbildung mit staatlich anerkanntem
Berufsabschluss & Erlebnispädagogik



Pferdewirtschaft

Ausbildung alles rund ums Pferd, Pflege & Haltung
Basisausbildung in der 3-jährigen Fachschule

Die Schule
für Praktiker*innen



Tage der offenen Schule

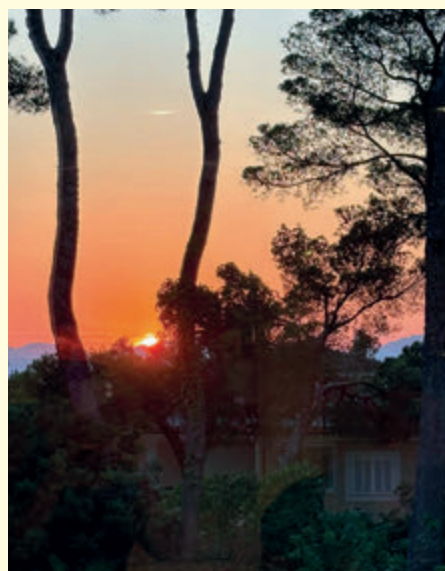
29.-30. Oktober 2026



Jetzt scannen &
informieren!

Anmeldung unter:
Tel. 03862 - 310 03 - 10

Agrarbildungszentrum Hafendorf
Töllergraben 7, 8605 Kapfenberg
www.hafendorf.at



Was steckt hinter dem Belastungs- und Veräußerungsverbot?

Bei einem Belastungs- und Veräußerungsverbot handelt es sich um die Verpflichtung des Liegenschaftseigentümers seine Liegenschaft ohne Einverständnis einer anderen Person weder zu belasten noch zu veräußern. Beides ist also nur mit der schriftlichen Zustimmung dieser Person möglich. Häufig wird ein Belastungs- und Veräußerungsverbot im Zuge von Schenkungs- oder Übergabsverträgen vereinbart. Hintergrund ist meistens der Erhalt des betroffenen Grundstücks im Familienbesitz bzw. die Absicherung der Übergeber, die in der an die Kinder übergebenen Immobilie weiterhin wohnen. Nur dann, wenn ein Belastungs- und Veräußerungsverbot zwischen Ehegatten, eingetragenen Partnern, Eltern und Kindern, Wahl-

oder Pflegekindern oder deren Ehegatten oder eingetragenen Partnern vereinbart wird, kann es auch im Grundbuch eingetragen werden. Diese grundbücherliche Eintragung ist aber notwendig, damit das Belastungs- und Veräußerungsverbot auch nach außen wirksam ist. Ein Belastungs- und Veräußerungsverbot erlischt nicht nur mit dem Tod des verpflichteten Eigentümers, sondern auch mit dem Ableben desjenigen, dessen Zustimmung für einen Verkauf bzw. für eine Belastung erforderlich ist. Die Erben

sind also von diesem Verbot nicht mehr betroffen und kann das Verbot mit Sterbeurkunde aus dem Grundbuch gelöscht werden. Sollten Sie Fragen zu diesem Thema haben, stehen wir Dr. Helga Kaiser, Mag. Wolfgang Stütz, Mag. Hannelore Zeiringer und Mag. Maria Stütz gerne zur Verfügung.



DER REPARATURSHOP DER STADTWIRKE KAPFENBERG GMBH

Wir reparieren fast alles!



Haushalts- und Unterhaltungselektronik
Kaffeemaschinen | Nähmaschinen | Staubsauger u.v.m.

**KOMMEN SIE
ZU UNS NACH
KAPFENBERG ODER
ST. BARBARA/MZT***



P GRATIS KUNDENPARKPLÄTZE!
Nutzen Sie unsere kostenlosen Parkplätze und unseren barrierefreien Zugang!

Stadtwirkestraße 6, 8605 Kapfenberg
Tel: 03862 23516 - 2222 E-Mail: elektroshop@stadtwirke-kapfenberg.at
*Im Gebäude von Elektro Kammerhofer im Ortsteil Mitterdorf

Unsere Öffnungszeiten:
Montag – Freitag: 08.00 – 17.00 Uhr und Samstag: 08.00 – 12.00 Uhr

KREDITBEARBEITUNGSGEBÜHREN: Warum viele Bankkunden Geld zurückfordern können

Ob beim Hausbau, Wohnungskauf oder der Anschaffung eines neuen Autos: Wer in den letzten Jahren bei einer Bank einen Kredit aufgenommen hat, stolperte im Vertrag fast unausweichlich über sie – die sogenannte Bearbeitungsgebühr. Oftmals handelte es sich dabei um Beträge von mehreren tausend Euro, die wie selbstverständlich vom Auszahlungsbetrag einbehalten wurden. Doch was lange Zeit als banküblicher Standard galt, steht rechtlich mittlerweile auf äußerst wackeligem Boden.

Ausgelöst durch die verbraucherfreundliche Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (unter anderem das wegweisende CaixaBank-Urteil) ist auch in Österreich Bewegung in die Thematik gekommen. Wie brisant die Lage für die Kreditinstitute ist, zeigte sich zuletzt daran, dass Institute zwischenzeitlich sogar eigene Online-Formulare anboten, über die Kundinnen und Kunden eine unkomplizierte Rückzahlung anfordern konnten.

Zwei Hebel können Kreditverträge zu Fall bringen

Aus juristischer Sicht stützen sich Rückforderungsansprüche von Kreditnehmern vor allem auf zwei wesentliche Angriffspunkte im österreichischen Recht:

1. Gröbliche Benachteiligung (§ 879 ABGB): Banken berechnen Bearbeitungsgebühren meist als fixen Prozentsatz der Kreditsumme (beispielsweise 1 bis 3 Prozent). Bei einer Kreditsumme von 300.000 Euro entstehen so schnell einmal 6.000 Euro an reinen Nebengebühren – ohne dass die Bank dafür einen Mehraufwendigen Arbeitsaufwand nachweisen könnte als bei einem Kleinkredit. Ein derart krasses Missverhältnis zwischen der Hauptleistung (dem Kredit) und der Nebenleistung (dem tatsächlichen administrativen Aufwand) wertet die Rechtsprechung als unzulässige gröbliche Benachteiligung des Verbrauchers.

2. Mangelnde Transparenz (§ 6 KSchG): Kreditverträge müssen für den durchschnittlichen Kunden – den sogenannten „Maßmenschen“ – klar und verständlich sein. Verrechnet eine Bank neben der allgemeinen Bearbeitungsgebühr noch zusätzliche Entgelte für Prüfungen, Vertragserrichtungen oder Kontoführungen, verliert der Konsument den Überblick darüber, welche Leistung eigentlich womit bezahlt wird. Diese Intransparenz führt dazu, dass die gesamte Klausel ersatzlos entfällt.

Was Betroffene jetzt tun können

Wer einen laufenden oder innerhalb der letzten 30 Jahren abgeschlossenen Kreditvertrag besitzt, sollte die Vertragsunterlagen und Abrechnungen genau prüfen. Wurde eine prozentuale Bearbeitungsgebühr einbehalten, könnten die Chancen gutstehen, diesen Betrag nebst Zinsen zurückzufordern. Ein formloses, schriftliches Rückforderungsschreiben an die Hausbank ist meist der erste Schritt. Bei Unklarheiten oder ablehnender Haltung der Bank lohnt sich der Gang zu einer Rechtsberatung.

Gerne stehen wir Ihnen hier als Ansprechpartner zur Verfügung.



RA Mag. Marc Simbürger
Rechtsanwalt und Partner
bei Reif und Partner
Rechtsanwälte

Mariazeller Straße 30
8605 Kapfenberg



Vernetzung für die Betreuung zu Hause

Die Mobilen Dienste des Hilfswerks sind derzeit auf der Suche nach einer guten Vernetzung mit mobilen Fußpflegerinnen und Fußpflegern aus der Region St. Lorenzen/Mürztal. Viele ältere Menschen, die zu Hause betreut werden, sind in ihrer Mobilität eingeschränkt und freuen sich über eine professionelle Fußpflege in den eigenen vier Wänden.

Um Kundinnen und Kunden bei Bedarf passende Kontakte vermitteln zu können, möchten die Mobilen Dienste ihr regionales Netzwerk erweitern. Mobile Fußpflegerinnen und Fußpfleger, die im Mürztal tätig sind und Interesse an einer Zusammenarbeit haben, sind herzlich eingeladen, sich bei Einsatzleitung Ursula Rappold per E-Mail unter ursula.rappold@hilfswerk-steiermark.at oder telefonisch unter 0664 / 80785 3137 zu melden.

HERZLICHE BEGEGNUNGEN BEIM SOMMERFEST im Mavida St. Lorenzen

Am 20. August fand im Pflegeheim Mavida St. Lorenzen das alljährliche Sommerfest statt. Aufgrund des wechselhaften Wetters musste die Feier leider größtenteils nach drinnen verlegt werden. Der guten Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch. Gemeinsam wurde ein gemütlicher Nachmittag mit Musik, gutem Essen und vielen herzlichen Begegnungen verbracht.

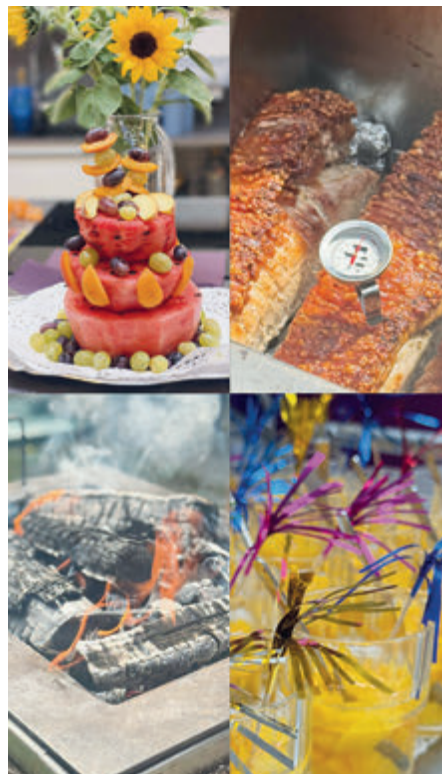
Für die musikalische Unterhaltung sorgte Franky Leitner und schon nach kurzer Zeit wurde fleißig mitgesungen, mitgewippt und getanzt. Ob auf eigenen Beinen, mit Rollator oder im Rollstuhl, bei dieser tollen Musik war einfach jeder dabei. Es wurde gelacht, gesungen und gemeinsam eine schöne Zeit verbracht. Auch kulinarisch kam der Nachmittag nicht zu kurz. Mit einem köstlichen Kistenfleisch von Willi war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Besonders erfreulich war der Besuch von Bürgermeister Ing. Johann

Haberl und Pfarrer Mag. Herbert Kernstock, die sich Zeit für persönliche Gespräche und einen gemütlichen Austausch mit den BewohnerInnen und den Angehörigen nahmen.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem gesamten Personal des Pflegeheims Mavida St. Lorenzen für die hervorragende Organisation, die liebevolle

Betreuung und den großen Einsatz, durch das dieses Sommerfest wieder zu einem schönen und unvergesslichen Tag für alle Beteiligten wurde.

Ein rundum gelungenes Fest, das einmal mehr gezeigt hat, wie wertvoll gemeinsame Stunden, herzliche Begegnungen und ein fröhliches Miteinander sind.



KLEINE AKKUS, GROSSES RISIKO: Wir rufen zur richtigen Rückgabe auf!

Sie stecken in kabellosen Kopfhörern, elektrischen Zahnbürsten, Powerbanks, Kinderspielzeug, elektronischen Grußkarten und E-Zigaretten: Batterien und Lithium-Akkus sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Zur korrekten Entsorgung findet im Oktober eine

Regionale Aktionswoche von 12. bis 17. Oktober 2026 statt.

Die österreichweite Informationskampagne „Her mit Leer“ wurde auf Initiative der Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle, des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft sowie zahlreicher Partner umgesetzt. Ihre zentrale Botschaft lautet: **Batterien und Akkus niemals in den Müll. Brandgefahr.**

Während der „Aktionswoche gegen Batteriebrände“ von 12. bis 17. Oktober 2026 wird diese Botschaft mit breiter Unterstützung der österreichischen Kommunen und der Entsorgungswirtschaft direkt vor Ort sichtbar gemacht. Gemeinden, Städte, Sammelstellen, Abfallwirtschaftsverbände und Entsorgungsbetriebe informieren über versteckte Akkus, die möglichen Folgen einer falschen Entsorgung und die richtigen Rückgabemöglichkeiten.

Begleitet wird die Aktionswoche von einem österreichweiten **Gewinnspiel** an teilnehmenden Sammelstellen der Gemeinden. Die kostenlose Teilnahme erfolgt direkt vor Ort: Alte Batterien oder Akkus zur Sammelstelle bringen, den Aktions-QR-Code scannen und an der Verlosung von Einkaufsgutscheinen im Gesamtwert von 6.500 Euro teilnehmen. Die vollständigen Teilnahmebedingungen und weitere Informationen werden auf hermitleer.at veröffentlicht.

Die Aktionswoche bietet damit eine gute Gelegenheit, Schubladen, Kästen und Abstellräume nach ausgedienten Batterien, Akkus und Geräten mit eingebautem Akku zu durchsuchen und diese zur richtigen Rückgabestelle zu bringen. Unter dem Motto „Sei



TIPPS ZUR ABFALLVERMEIDUNG

Wo und wie können wir im Alltag Abfall vermeiden?



VERPACKUNGEN VERMEIDEN



1. DAS TASCHEN-DILEMMA

Verzichte auf Tragetaschen bei der Kassa. Verwende beim Einkaufen einen Korb oder eine Mehrwegtasche. So vermeidest du Abfall und sparst Geld.



2. MEHRWEG FÜR DIE JAUSE

Verzichte auf Einwegbecher und Einwegflaschen und greife stattdessen zu Mehrweg-Verpackungen wie Jausenboxen, Trinkflaschen, Coffe-to-go-Becher und Mehrweggeschirr für Take-Away.



3. WIRKLICH VERMEIDBARE VERPACKUNG?

Gib beim Einkauf Artikeln mit abfallarmen Alternativen und Mehrweg-Verpackungen den Vorrang. Aber: Oft sind Verpackungen nicht notwendig. Manchmal wieder doch – etwa, wenn sie Lebensmittel schützen und deren Haltbarkeit verlängern.

kein Zündler!“ erinnert „Her mit Leer“ daran, dass jeder richtig zurückgebrachte Akku dazu beiträgt, Brandrisiken zu reduzieren und die regionale Entsorgungsinfrastruktur zu schützen.



oesterreich-sammelt.at



LÖWENMUT



In meinen LÖWENMUT-Trainings werden alle Inhalte mit viel Freude, Bewegung und kindgerechtem Entertainment vermittelt- so lernen Kinder spielerisch und mit Begeisterung.

Auch wenn es um ernste Themen geht, steht der Spaß im Mittelpunkt, denn nur wer sich wohl und sicher fühlt, kann wirklich wachsen.

Seit Jahren erprobt, von Kindern geliebt, mit Herz und Verstand entwickelt- das ist LÖWENMUT by Sabrina Deutschmann.

Die Kinder lernen :

- Selbstwert stärken
- Umgang mit Beleidigungen
- Gefühle verstehen und ausdrücken
- Übungen zur Selbstregulation
- Eigene Grenzen erkennen und sich schützen
- Richtig Hilfe holen
- Gute und schlechte Geheimnisse

FÜR KINDER
VON 6 BIS 10
JAHREN



Kontakt & Anmeldung

Heike Angerer

Tel.: 06643807229

E-Mail: heike.angerer-loewenmut@gmx.at

WWW.TEAM-LOEWENMUT.AT



07.11.2026
9:00-12:30



Gemeinderatssaal
St. Lorenzen



59€ pro Kind
inkl. Urkunde und Trainingsbuch



BEWEGUNG SCHENKT LEBENSQUALITÄT

Selbst einkaufen gehen, Freunde besuchen, im Garten arbeiten oder einfach sicher vom Sessel aufstehen: Oft sind es die ganz alltäglichen Dinge, die Lebensqualität und Selbstständigkeit ausmachen. Damit sie möglichst lange erhalten bleiben, spielt Bewegung eine entscheidende Rolle.

Unter dem Jahresschwerpunkt „Bewegung schenkt Lebensqualität.“ widmet sich das Hilfswerk heuer der Frage, wie wir mit einem gesunden Lebensstil dazu beitragen können, auch im höheren Alter fit, mobil und selbstständig zu bleiben.

GROSSE HILFE,
GANZ NAH.



Jetzt kostenlosen Ratgeber anfordern

Wie das gelingen kann, zeigt der neue Hilfswerk-Ratgeber „Bewegung schenkt Lebensqualität – Ihr Ratgeber für ein bewegtes Älterwerden“. Auf 26 Seiten bietet die Broschüre viele praktische Tipps, leicht umsetzbare Übungen und verständliche Informationen rund um Bewegung und Mobilität im Alter. Themen sind unter anderem starke Muskeln und Knochen, Sturzprävention, Bewegung bei Schmerzen, Gehirntaining, geeignete Hilfsmittel und Möglichkeiten, auch bei körperlichen Einschränkungen aktiv zu bleiben.

Bestellen Sie jetzt Ihre kostenlose Broschüre beim Hilfswerk Steiermark unter marketing@hilfswerk-steiermark.at. Weitere Informationen finden Sie auch unter hilfswerk.at/bewegt-altern.



Zivilschutz
Steiermark

ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

Große Sirenenprobe in ganz Österreich

Zivilschutz-Probealarm 3. Oktober 2026

zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.200 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird am Samstag, 3. Oktober 2026, ein

**österreichweiter
Zivilschutz-Probealarm**
durchgeführt.

Weitere Informationen am Servicetelefon
0316 / 877 4444



Bedeutung der Signale

Sirenenprobe 15 Sekunden

Warnung



3 Minuten
gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder TV (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten!

Alarm



1 Minute
auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder TV (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen!

Entwarnung



1 Minute
gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder TV (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten!



Verkehrssicherheit gemeinsam verstehen



Im Blickpunkt

Ich seh' und seh', was Du nicht siehst!

Achtsamkeit und Perspektivenwechsel fördern die Sicherheit auf der Straße!

Es ist unbestritten, dass gesetzliche Regelungen, infrastrukturelle Anpassungen und viele Maßnahmen nur dann die Verkehrssicherheit langfristig für alle fördern, wenn wir konsequent unser eigenes Verhalten immer wieder kritisch betrachten.

Waren wir aufmerksam genug? Hätten wir nicht auch dem Anderen den Vorrang geben können?

Hat es uns schneller ans Ziel gebracht, weil wir auf unser Recht gepocht haben?

Das Steirische Verkehrssicherheitsprogramm (VSP 2026+) verfolgt klare Grundsätze für ein gutes Miteinander: jeder Verkehrsteilnehmer muss Verantwortung für sein eigenes Verhalten übernehmen und

das mögliche Verhalten der Anderen im Blick haben. Nur, wenn wir umsichtig sind und wahrnehmen, was die Anderen gerade tun, verhindern wir Unfälle.

Stellen Sie sich vor, wie beruhigend es ist, wenn man weiß, dass der Andere auf der Straße auf einen schaut!

Die moralische Verpflichtung, auf den Anderen und auf sich selbst aufzupassen, gilt für alle!

Auch ungeschützte Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger, Radfahrer, E-Scooter-Fahrer sind aufgefordert, ebenso ihr Verhalten an die Verkehrssituation anzupassen und den Blickkontakt zu den Fahrenden auf der Straße zu suchen!

Wussten Sie schon...

- ✓ ... dass Augenkontakt auf der Straße das Sicherheitsgefühl fördert.
- ✓ ... dass Kinder häufig den Blickkontakt auf der Straße suchen und verunsichert werden, wenn dieser ausbleibt.

Was gibt es aktuell?

- ✓ PRO.E-Scooter – Training ab sofort kostenfrei
- ✓ PRO.E-Bike– Fahrsicherheitstraining – kostenfrei!
- ✓ Verkehrssicherheitsprogramm 2026+

Mehr Information:
www.verkehr.steiermark.at



Foto: Adalbe Stoc



Das Land
Steiermark

→ Verkehr

UNSER ELEKTROINSTALLATIONSTEAM LIEFERT BESTE ARBEIT IN KÜRZESTER ZEIT!

Wie schon in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung berichtet, sind die Sanierung der Wehranlage und des Wehrkanals für das E-Werk Kindberg und die Neugestaltung des Roßdorf Platzes inklusive neuem Feuerwehrhaus und Brücke für die Stadtgemeinde Kindberg sehr wichtige und umfangreiche Projekte für Kindberg. Für das E-Werk sind die Neugestaltung des Platzes, inkl. Strom-, Internet und Beleuchtungsinfrastruktur, die Vorbereitung leistungsstarker Stromlademöglichkeiten und die Installationsarbeiten im neuen Feuerwehrrüsthause großartige Möglichkeiten, unser Wissen und unsere Kompetenz in unmittelbarer Nähe zum Unternehmen einzubringen. Unser Elektroinstallationsteam arbeitet sehr rasch, professionell und vor allem gewissenhaft, um Kundenanlagen und Bauaufträge bestmöglich für den Auftraggeber umzusetzen. Im neuen Rüsthause der Freiwilligen Feuerwehr Kindberg Stadt können wir dies eindrucksvoll unter Beweis stellen und sind stolz auf unsere kompetenten und hervorragend ausgebildeten Mitarbeiter.



Foto: Stadtgemeinde Kindberg

Die Gestaltung des Gesamtprojektes nimmt langsam Form und Gestalt an und wir freuen uns bereits auf die Eröffnung des neuen Feuerwehrrüsthuses. Gleichzeitig hoffen wir, dass die Kindberginnen und Kindberger, sowie unsere Gäste aus nah und fern, den neugestalteten Roßdorf Platz mit viel Freude nutzen und die Möglichkeiten des wunderbar gelegenen Platzes auch schätzen werden.

Immer für
mich da: mein

ewerk kindberg

UNSERE JUBILARE

75 Jahre

Baumgartner Rudolf
Hiebl Edith Elisabeth
Puchner Ingrid Antonia
Geissrigler Günther
Mag. Pirchegger Norbert
Ing. Petutschnig Wolfgang
Mißbrenner Auguste Elenore
Bolldorf Klara Maria Erika Auguste
Kahofer Helene
Zavertanik Emmerich
Graf Helmut Hans
Abel Anna
Mende Reinhold Günter

80 Jahre

Wallner August
Fabing Valentin
Wratschko Rudolf

85 Jahre

Kohlhuber Helga
Höfler Theresia
Zeiringer Elfriede
Wagner Waltrud

Schörkmayer Brigitta
Cancala Christine
Ing. Kern Udo
Panzer Helga

90 Jahre

Lirk Elisabeth Mylada Agnes

91 Jahre

Sirnik Elisabeth Hadwine
Fladischer Johann

92 Jahre

Seidinger Friederike

93 Jahre

Klepp Bruno

94 Jahre

Stelzer Margareta Maria
Muster Margaretha

96 Jahre

Rom Christine Margarete

Goldene Hochzeit

Tilli Elfriede und Josef
Zangl Margit und Bernhard

Eiserne Hochzeit

Feichter Johanna und Josef
Jauk Juliana und Adolf

Gnaden-Platin Hochzeit

Klepp Leopoldina und Bruno

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Rudolf Baumgartner



Günther Geissrigler



Auguste Mißbrenner



Reinhold Mende



August Wallner



Theresia Höfler



Brigitta Schörkmayer



Ing. Udo Kern



Elisabeth Lirk



Elisabeth Sirnik



Johann Fladischer



Friederike Seidinger

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Bruno Klepp



Margit und Bernhard Zangl



Juliana und Adolf Jauk



Leopoldina und Bruno Klepp

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Marktgemeinde St. Lorenzen im Mürztal.

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Ing. Johann Haberl
Marktgemeindeamt St. Lorenzen i. M.,
Hauptstraße 4, 8642 St. Lorenzen i. M.;

Fotos: Bgm Ing. Johann Haberl, Maria Ebner,
Bernhard Huber, Adobe Stock

Druck: Druckwerk6,
Werk-VI-Straße 31, 8605 Kapfenberg

Gedruckt nach der Richtlinie des
Österreichischen Umweltzeichens „Druck-
erzeugnisse“ Druckwerk6 GmbH, UW-Nr.
1480



KOSTENLOSE NOTARIATSBERATUNG:

Dr. Kaiser/Mag. Stütz/Mag. Zeiringer
jeden 1. und 3. Freitag im Monat
von 9.00 bis 11.00 Uhr

KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG:

Mag. Marc Simbürger
Es wird um Voranmeldung
unter 03862/22644 gebeten.



WIR BEGRÜSSEN UNSEREN NACHWUCHS

vom 16. Juni bis 25. August 2026

Harrer-Ullisch Aaron

Kegelj Ella

Gruber Florian

Höfler Jonas Lauri

Strebinger Ben

Glück Katharina

Schäffer Sebastian



Ella Kegelj



Fin Lackner



Katharina Glück



Florian Gruber



Jonas Lauri Höfler



Ben Strebing

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Kerstin und Gerald Schutting

Eheschließungen

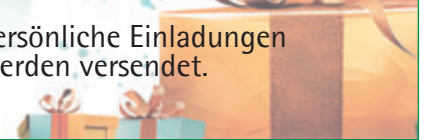


Mag. Karoline und
Marcel Pfeifer
Kerstin und Gerald Schutting

ANKÜNDIGUNG

Für die Jubilare der Monate
August, September,
und Oktober findet die
gemeinsame Jubilarehrung
am 30. Oktober 2026
um 15:00 Uhr im
Lorenzer Festsaal
statt.

Persönliche Einladungen
werden versendet.



WIR TRAUERN

vom 22. Juni bis 9. September 2026

Hugo Stipsits, 89 Jahre
Franz Töglhofer, 69 Jahre
Rudolf Petschl, 95 Jahre
Rudolf Görgl, 75 Jahre
Werner Ötschmayer, 60 Jahre
Engelbert Purkarthofer, 94 Jahre
Theresia Kuchler, 89 Jahre
Theresia Gruber, 90 Jahre
Franz Kaiser, 67 Jahre
Günther Kraut, 68 Jahre
Gertrude Kalbschädl, 79 Jahre
Helmtrude Zach, 87 Jahre
Rosa Rappold, 92 Jahre
Mag. Friedrich Wagner, 65 Jahre



**SACHVERSTÄNDIGEN
KOMPETENZZENTRUM
BORICS**

Ulrike Borics, BA, AE

Allgemein beeidete und gerichtlich
zertifizierte Sachverständige für
Immobilienbewertung

Brahmsgasse 7
8641 St. Marein
Tel: +43 (0) 676 - 5731596
ulrike.borics@sv-kompetenz.at
www.sv-kompetenz.at

Immobilienbewertung mit Sachverstand!



GEMEINDE AKTUELL

MITTEILUNGEN DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN IM MÜRZTAL

HERBSTLICHE WANDERUNG AM NATIONALFEIERTAG

Montag, 26. Oktober 2026

Treffpunkt: 9.00 Uhr vor dem Gemeindeamt

Wir wandern an den Fischteichen vorbei Richtung Mürzgraben und dann auf die Zeiringer Hube vlg. Vorderkienegger. Von dort gehen wir weiter zum Hinterkienegger (Görgl Säge). Dort hält der Trachtenverein Schwarzkogler ein Fest ab, wo es ein Essen und Getränke gibt.

Unser „Fitmarsch“ findet hier sein offizielles Ende und die Rückwanderung nach St. Lorenzen erfolgt individuell.

Wir würden uns freuen, Sie bei unserer Wanderung am Nationalfeiertag begrüßen zu dürfen!



SIMONIMARKT GANZTÄGIG am 25. Oktober 2026

